

Firmenmitglieder  
und befreundete  
Betriebe des  
Deutschen  
Werkbundes

**werkbund**

Das vorliegende Verzeichnis umfaßt diejenigen Firmen und Institutionen, die dem Deutschen Werkbund als Mitglieder oder Förderer angehören oder ihm durch die Mitgliedschaft leitender Persönlichkeiten verbunden sind. Die Zusammenstellung wurde aufgrund der Auskünfte des Generalsekretariats und der Geschäftsstellen der Landesbünde im Kontakt mit den Firmen vom Deutschen Werkbund Bayern vorgenommen. Zweck dieser Zusammenstellung ist, über ein Adressverzeichnis hinaus durch nähere Angaben über Herstellungsprogramm oder Aufgabenbereich, Mitarbeit von Designern, Prämierungen oder Arbeitsbeispiele zu informieren.

Redaktionsschluß war der 30. November 1970. Die wenigen Firmen bzw. Institutionen, die nach mehrmaligem Anschreiben der Bitte, die erbetenen Unterlagen zu übermitteln, nicht entsprochen haben, konnten nur mit der Anschrift verzeichnet werden.

Das Verzeichnis ist ein erster Versuch dieser Art, bei dem vielleicht die erstrebte Vollständigkeit noch nicht erzielt werden konnte. Es stellt jedoch sicher einen ausbaufähigen Grundstock für weitere Auflagen mit den notwendigen Ergänzungen dar.

Die Verwirklichung dieses Vorhabens wurde uns durch das Entgegenkommen unseres Mitgliedes R. H. Fausel, das Verzeichnis in seinem Betrieb – J. Fink Druckerei KG, Kemnat bei Stuttgart – kostenlos zu drucken, ermöglicht. Herr Walter Cantz – Dr. Cantz'sche Druckerei, Stuttgart-Bad Cannstatt – übernahm, ebenfalls kostenlos, die Bindearbeiten. Die Papierfabrik Scheufelen, Oberlenningen, stellte das Papier kostenlos zur Verfügung.

Mit dem Dank an alle Beteiligten – besonders an Dr. Hans Wichmann für die mühevolle Arbeit der Zusammenstellung – verbinden wir die Hoffnung, daß dieses Verzeichnis allen Interessierten brauchbare Hinweise gibt und der gegenseitigen Information und Kommunikation innerhalb und außerhalb des Werkbundes dient.

Deutscher Werkbund e. V.

Stand Sommer 1971

**Bayerische Motoren Werke AG.**

8000 München 13, Lerchenauerstr. 76, Tel. 3 89 51

Gegründet im Jahre 1916 als Bayerische Flugzeugwerke AG und später umbenannt in Bayerische Motoren Werke AG., wandte sich das Unternehmen nach bedeutenden Erfolgen im Flugmotorenbau im Jahre 1923 dem Motorradbau und 1929 der Automobilfabrikation zu. Inzwischen zählen die BMW Motorräder und Automobile zur internationalen Spitzenklasse.

Zum BMW Produktionsprogramm zählen 3 Motorradmodelle von 32 bis 50 PS, die nach Leistung, Komfort und Preis zur internationalen Spitzenklasse zählen. Das Automobilprogramm der Bayerischen Motoren Werke umfaßt Vier- und Sechszylinder-Wagen von 1,6 bis 3,0 Liter Hubraum und 85 bis 180 PS Leistung.

Die Bayerischen Motoren Werke besitzen eigene Konstruktions- und Entwurfsabteilungen, die sämtlich dem Vorstandsbereich Entwicklung unterstehen.

Kontaktabteilung: Presseabteilung der Bayerischen Motoren Werke AG.

Prämierungen: „Auto-Oscar“ der Jahre 1964,65,67, 68, 69, 70 und zahlreiche andere Auszeichnungen durch die Fachpresse.

**G. Bauknecht GmbH.**

Elektrotechnische Fabriken, 7000 Stuttgart 1,  
Heidenklinge 22. Tel. 07 11/6 66 51

Gegründet: 1919. Befindet sich nach wie vor im Familienbesitz. Inhaber sind: Herr Bauknecht sen., Herr Günter Bauknecht, Herr Gert Bauknecht.

Produktionsprogramm: Haushaltgeräte, Waschmaschinen, Geschirrspülmaschinen, Kühlschränke, Gefriergeräte, Elektro-Speicherheizgeräte, Herde, Einbauküchen, Küchenmaschinen, Heiß- und

Kochendwasser-Geräte, Haushalt-Kleingeräte, Ölöfen, Badspiegelschränke, Elektromotoren.

Produktentwicklung erfolgt unter der Leitung der oben genannten Herren Bauknecht sowie Herrn Direktor Dannemann. Die Geräte werden formgestalterisch in enger Zusammenarbeit entworfen bzw. festgelegt.

Kontaktperson: Herr Direktor Dannemann.

#### **Edm. Becher Raumkunst**

5600 Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr.,  
Tel. 0 21 21/44 38 47 und 44 38 48.

Das Einrichtungshaus wurde 1914 gegründet und befindet sich nach wie vor in Familienbesitz.

Eigenes Entwurfsatelier und Werkstätten.  
Vertretungen: seit 1922 Deutsche Werkstätten, seit 1961 Knoll International, seit 1965 Hermann Miller Collection, seit 1970 WK-Möbel.

Kontaktperson: Werner Becher.

#### **Behr Möbel GmbH. Produktion**

7317 Wendlingen/Neckar, Postfach 20, Tel. 0 70 24/4 11

Gegründet 1912; 1925 bringt Behr das erste Anbaumöbelprogramm (Entwurf: Prof. Franz Schuster, Wien) auf den Markt. In den dreißiger Jahren wird – neben der Möbelproduktion – die Herstellung von Rundfunkgehäusen aufgenommen. Gehäuseproduktion heute für Wega, Dual und Philips. Auf dem Möbelsektor konsequente Weiterentwicklung von Wandmöbelprogrammen.

Produktionsprogramm: Wandmöbelprogramm „behr 3000“ und „behr 1735“; Wohn- und Schlafraumprogramm „behr 1600“.

Designer: Horst Brüning, Stuttgart; Jürgen Lange, Döffingen.

Kontaktperson: Herbert Eilmann, Behr International.

Prämiierungen: 1968/69 Stuttgart: Design-Center im LGA Baden-Württ. (Elementsystem „behr 1735“, Entwurf: Horst Brüning); 1970 Stuttgart: Design-Center im LGA Baden-Württ. (Wandmöbelprogramm „behr 3000“, Werksentwurf). 1967 Montreal: Weltausstellung (Möbelprogramm „behr expo design“, Entwurf: Horst Brüning, ausgewählt für die Empfangs- und Verwaltungsräume des deutschen Pavillons); Prag und Zürich: Ausstellungen „Design aus Baden-Württemberg“ des Design-Centers Stuttgart (Elementsystem „behr 1735“ und Wandmöbelprogramm „behr 1600“, Entwurf: Werksentwicklung in Zusammenarbeit mit Jürgen Lange).

#### **Bofinger-Produktion**

7129 Ilsfeld, Steinbeis-Str. 3, Tel. 0 70 62/40 38

Als Schreinereibetrieb gegründet 1880. Geschäftsführender Teilhaber Herr Rudolf Baresel-Bofinger seit 1950. Als Subunternehmer und Ausführender besonderer Aufträge tätig, zum Beispiel Einrichtung des „Le Corbusier-Hauses“ in Stuttgart. Später Subunternehmer für Knoll. Inzwischen Ausbau der eigenen Produktion und strikte Fortsetzung der Suche nach neuen Möbeln aus neuen Werkstoffen.

Produktionsprogramm: zerlegbare Sitzmöbel aus Holz und Metall, zerlegbare Schrankprogramme: M 125, Faltwand; Schreibtische, Trennwände, Kunststoffmöbel; Polyesterharz-Stuhl und Tisch.

Designer: Hans Gugelot; Jean-Paul Barry; Gerd Lange; Architekturbüro Helmut Bätzner; Designabteilung.

Kontaktperson: B. Mleinek.

Prämiierungen: 1966 Rosenthal-Studio-Preis (Polyester-Stuhl); 1966 Rosenthal-Studio-Preis (Faltwand).

**Robert Bosch GmbH.**

7000 Stuttgart 1, Postfach 50, Tel. 07 11/81 11

**Günter Bosse**

Design und Fabrikation, 3451 Stahle/Holzminden,  
An der Weserbrücke, Tel. 0 55 31/ 30 96;  
Verwaltung, 4930 Detmold, Sprottauer Str. 1,  
Tel. 0 52 31/8 00 01.

Die Firma wurde 1962 durch Pacht eines Tischlerbetriebs gegründet. In den folgenden Jahren wurde ein eigenes Fabrikationsprogramm entwickelt und hierfür ein Markt in Zusammenarbeit mit besten Einrichtungshäusern und der Firma Knoll-International gewonnen. Lizenzfertigung in Österreich, Belgien, Frankreich und USA. 1967/68 wurde in Stahle/Holzminden eine neue Fabrik gebaut. 1970 wurden neue Verwaltungs- und Ausstellungsräume in Detmold bezogen.

Produktionsprogramm: Schrankwände, Schranktrennwände, Raumtrennwände, Schlafraummöbel.

Designer: Steffen Boeckmann und eigene Design-Abteilung.

Kontaktperson: Günter Bosse.

Prämiierung: 1969 Wien: Sonderausstellung „Interieur“, Anerkennung vom Bundesministerium für Handel und Gewerbe.

**Braun AG.**

6000 Frankfurt, Rüsselsheimer Str. 22, Tel. 06 11/73 00 11

Gegründet 1921 von Max Braun. 1951 von seinen Söhnen Artur und Erwin Braun übernommen. 1962 Umwandlung in Aktiengesellschaft. Seit den fünfziger Jahren maßgebend und international ausgezeichnet für das Design ihrer Produkte.

Produktionsprogramm: Elektroakustische, insbesondere HiFi-(High Fidelity-)Geräte für Heim- und professionelle Anwendung, elektronische Meß- und Regelgeräte, Elektronen-Blitzgeräte, Foto- und Film-Kameras, -Projektoren und -Zubehör, elektrische Haushaltskleingeräte, Elektrorasierer, Feuerzeuge, Taschenlampen, elektronische Lehr- und Lernmittel „Braun-Lectron“.

Eigene Design-Abteilung.

Kontaktabt.: Informationsabteilung.

Prämiierungen: 1962 Mailand: Der „Goldene Zirkel“, eine hohe italienische Design-Auszeichnung wird Braun verliehen; 1963 London: Zum zweiten Mal erhält Braun den höchsten Preis der „Interplas“; 1964 New York: Das „Museum of Modern Art“ eröffnet eine neue Design-Galerie mit einer Ausstellung des Braun-Programms; 1969 Stiftung Buchkunst zeichnet Braun-Buchlabor als schönstes deutsches Jugendbuch aus; 1969 Berlin: Bundespreis „Gute Form“ (HiFi-Baustein-Anlage, studio 500 und Kompaktgerät audio); 1970 Berlin: Bundespreis „Gute Form“ (Braun-Rasierer, Feuerzeuge, Tischlüfter, Handrührgerät).

**Breisgauer Portland-Cement-Fabrik GmbH.**

7841 Kleinkems/Baden, Tel. 0 76 28/2 08, 2 07 und 2 60  
(Mitglied: Geschäftsführer Dr. Otto Grossmann)

Gegründet 1907, seit 1924 voll im Besitz der schweizerischen Zementindustrie. Geschäftsführer seit 1943 Dr. Grossmann.

Produktionsprogramm: Zemente aller Art und Transportbeton.

Kontaktperson: Dr. Grossmann.

**Bremer Teppich-Fabrik**

F. Tecklenborg & Co., 2820 Bremen-Grohn,  
Fritz-Tecklenborg-Str. 3, Tel. 04 21/66 90 58  
(Mitglied: Hans Karl Krüger)

Gegründet 1793. Zunächst Herstellung von Tauwerk für Schifffahrt aus Hanf, Manila und Sisal. 1946 Beginn der Herstellung von Fußbodenbelag aus Sisal, der unter dem Namen BTF-Bouclet ein großer Erfolg wurde. 1968 Aufnahme der Tuft-Technik, zunächst in Sets und kleinen Teppichen, für Schlaf- und Badezimmer.

Produktionsprogramm: Sisal-Auslegeware „Bouclet“ und „Bouclan“ sowie Tufting-Produktion „Kleine Wolke“.

Designer: Frau Prof. E. Hitzberger und Georg Rumberg, Essen-Werden.

Kontaktperson: Herr Krüger.

**Brockhouse-Systembau GmbH.**

4600 Dortmund, Hollestr. 40, Tel. 02 31/14 00 86;  
7000 Stuttgart, Reinsburgstr. 4, Tel. 07 11/62 68 41;  
6100 Darmstadt, Rheinstr. 20, Tel. 0 61 51/2 59 31

In Großbritannien wurde in den fünfziger Jahren das CLASP-System entwickelt (CLASP = Zusammenschluß regionaler Baubehörden). Die Brockhouse-Systembau GmbH. wurde 1961 in Dortmund gegründet und entwickelte auf der Grundlage des CLASP-Systems ein Baukastensystem für deutsche Verhältnisse.

Produktionsprogramm: Baukasten für alle rechtwinkligen Entwürfe und Bauten bis zu vier Geschossen. Freie Wahl der Vergabeart (schlüsselfertig oder Einzelausschreibung). Schulen, Heime, Krankenanstalten, Instituts- und Verwaltungsbauten.

Entwürfe nur durch freischaffende Architekten oder Bauämter, u. a.: Groth, Novotny & Mähner, Prof. Otto, Rosiny, Werkgemeinschaft Karlsruhe.

Kontaktperson: G. H. Teller.

Prämiierungen: 1960 Mailand: XII. Triennale, Goldmedaille; 10 erste Preise in Architektenwettbewerben mit Entwürfen im Brockhouse-System, u. a.: Wulfen, Forst, Ingelheim, Coesfeld, Meppen, Aegidienberg, Offenbach, Wiesbaden.

**BBC Brown, Boveri & Cie.**

6800 Mannheim-Käfertal, Boveristr. 22,  
Tel. 06 21/38 11

**P. Bruckmann & Söhne**

7100 Heilbronn/N., Postfach 220  
(Mitglied: Wilfried A. Bruckmann)

Gründung 1805. Zuerst wurden nur echt silberne Geräte und Bestecke angefertigt. Später wurden auch versilberte Bestecke fabriziert. In neuerer Zeit werden sowohl Edelstahlbestecke wie auch Geräte und Geschenkartikel in versilberter und Edelstahl-Ausführung hergestellt.

Produktionsprogramm: Bestecke, Geschenkartikel, Silbergeräte.

Designer: Amberg, Lock, Prof. Lettré, Prof. Dittert.

Prämiierungen: 1900 Paris: Weltausstellung, Grand Prix (Jugendstil-Brunnen); 1914 Köln: Werkbund-Ausstellung, Goldene Medaille; 1929 Barcelona: Weltausstellung, Gran Premio; 1936 Mailand: Triennale, Goldene Medaille; 1957 Mailand: XI. Triennale, Großer Preis (Besteckmodell „Party“); 1958 Brüssel: Weltausstellung, Ehrenurkunde; 1967 Montreal: Weltausstellung, Ehrenurkunde

**Buderus'sche Eisenwerke AG.**

6330 Wetzlar, Postfach 201/202, Tel. 0 64 41/7 31  
(Mitglied: Dr. h. c. Friedrich E. Krauss)

Gründung 1731 durch Johann Wilhelm Buderus. 1884  
Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und  
Schwerpunktverlagerung vom Hütten- zum Gießerei-  
wesen. Mit 11 700 Mitarbeitern wurde 1969 ein  
Umsatz von 552 Mill. DM erzielt. Vorstandsvorsitzender  
Dr. Karl von Winckler.

Produktionsprogramm: Heizkessel und Heizkörper,  
Klimaanlagen, Kesselanlagen, Rohre, Badewannen,  
Sanitärguß, Baustoffe, Kundenguß, Heiz- und Koch-  
geräte, Waschautomaten, Großkoch-, Wäscherei- und  
Laboranlagen, Flugzeugküchen und Zubehör,  
Spezialküchen, Industrieanlagen.

Designer: Hans Hilfiker, Kilchberg/Schweiz;  
Ralf Michel, Hanau; Gerd A. Müller, Eschborn;  
Rolfdieter Schiedrum, Frei-Laubersheim.

Kontaktperson: Graf Matschka, Abt. VW-Formgestaltung.

Prämiierungen: 1966 Hannover: Sonderschau „Die gute  
Industrieform“ (Buderus-Kessel „Logana 22“); 1968  
Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“  
(Buderus-Kessel „Loganaöl 23-120“); 1969/70 Stuttgart:  
Ausstellung des Design-Centers im Landesgewerbeamt  
Baden-Württ. (Buderus-Kessel „Loganaöl 23-120“);  
1970 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“  
(Buderus-Elektrowärme-Speicherheizkessel „Lollar“  
E 87).

**Bernhard Burger**

7500 Karlsruhe, Waldstr. 89, Tel. 07 21/2 37 57

1919 von Ernst Burger gegründet; befaßt sich neben der  
handwerklichen Fertigung von Polstermöbeln und  
Verarbeitung von Raumtextilien seit 1959 in  
zunehmendem Maß mit dem Vertrieb serienmäßig  
hergestellter Möbel. Unter anderem Produktion  
Bofinger, Fritz Hansen, Knoll International,  
Hermann Miller, Vitsoe, IN-Design Zapf, Tecta, C & B,  
Artemide, Cassina.

Kontaktperson: Bernhard Burger.

**Waltraud von Busse**

8000 München 90, Harthäuser Str. 127,  
Tel. 08 11/64 53 05

Gründung 1961 mit dem Import von spanischem  
Kunsth Handwerk. Ausdehnung auf die CSSR, Ungarn  
und Polen in den folgenden Jahren.

Verkaufsprogramm: Handwerklich gefertigte Artikel zur  
Innendekoration, besonders für den Tisch: mund-  
geblasenes Glas als Trinkserien, Vasen; Keramik;  
Holzbestecke; Ziergegenstände und Spielzeug aus  
Holz; Korbwaren aus Schilf und Stroh; Tischtextilien.

Kontaktperson: Erna Zapletal.

**Dr. Cantz'sche Druckerei KG.**

7000 Stuttgart-Bad Cannstatt, Hallstr. 41,  
Tel. 07 11/54 11 01-02

Die Druckerei wurde 1932 von Dr. jur. Hugo Cantz, Frau Caroline Cantz und dem Sohn Walter Cantz gegründet. Seit 1937 ist Walter Cantz – ein typographisch und kaufmännisch ausgebildeter Fachmann – alleiniger Inhaber.

Die Druckerei stellt vorwiegend farbige Prospekte sowie Kunst- und Werbekataloge mit hohen Qualitätsansprüchen, besonders auf dem Feld der Typographie, her.

Zu den freien Mitarbeitern der Druckerei gehören u. a.: Anton Stankowski und Prof. Kurt Weidemann.

Kontaktperson: Walter Cantz.

Prämiierungen: Von der Stiftung Deutsche Buchkunst wurde die Druckerei seit 1954 insgesamt 26mal mit dem Preis der „schönsten Bücher“ ausgezeichnet. Beim internationalen Wettbewerb „Typomundus 1969“ erhielt die Druckerei 5 Diplome.

**COR-Sitzkomfort**

Helmut Lübke + Co., 4840 Rheda, Nonenstr. 12,  
Postfach 124, Tel. 0 52 42/91 74 und 60 77

Gegründet 1954 als OHG. Geschäftsführender Gesellschafter ist Helmut Lübke. Das Unternehmen sucht seinen Absatz in Möbel- und Einrichtungshäusern, die Rang und Namen haben.

Produktionsprogramm: Polster- und Beimöbel.

Die Entwürfe stammen unter anderem von: F. W. Möller, Horst Brüning, Luigi Colani, Reinhold Adolf.

Kontaktabt.: Verkaufsabteilung.



**Hein Derix**

Werkstätten für Glasmalerei, Mosaik und Betonglas,  
4178 Kevelaer 1, Geldener Str. 29–33, Tel. 0 28 32/23 62

Stammhaus gegründet 1866 in Goch, seit 1896 in Kevelaer. Inhaber Hein Derix, Schüler Thorn-Prikkers, Familienbesitz. Für das gesamte Ausland wurden Glasmalereien ausgeführt.

Produktionsprogramm: Herstellung von Glasmalereien, Mosaik und Betonglas.

Arbeiten nach Entwürfen von: Böhm, Campendonk, Pieper, Schaffrath, Teuwen, Wendling und ihren Schülern.

Kontaktperson: Hein Derix.

Prämiierungen: Ausgeführte Arbeiten nach Wettbewerbsergebnissen an den Domen: Aachen, Essen, Hildesheim, Köln, Mainz, Xanten u. a.

**Deutsche Dokumentar- und  
Werbefilm GmbH. & Co. KG.**

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 182/183,  
Tel. 03 11/8 83 01 21 (Mitglied: Hello Weber)

**Deutsches Mode-Institut**

4000 Düsseldorf, Kaiserstr. 46, Tel. 02 11/49 09 64;  
1000 Berlin 30, Europa-Center, 12. Stock,  
Tel. 03 11/3 04 31 56;  
8000 München, Pacellistr. 7, Tel. 08 11/29 32 18  
(Mitglied: Präsident Hellmuth Palm)

Das DMI wurde 1954 gegründet und befaßt sich auf wettbewerbsneutraler Ebene mit den Problemen der modischen Koordinierung. Erarbeitung modischer Tendenzen, Weitergabe von Entscheidungshilfen für Industrie und Handel und deren Durchsetzung im Markt. In 3 Arbeitskreisen wird die praktische Arbeit geleistet: 1. AK „Mode“ (Struktur der Stoffe und

Silhouette), 2. AK „Farbe“ (Tendenzfarbkarte),  
3. AK „Mode-Information“ (Pressearbeit).

Designer: Werner Lauer, Krefeld und eigene Design-  
Abteilung: Mode-Sekretariat, 4150 Krefeld,  
Uerdinger Str. 265, Leitung: Leo Haerten.

Kontaktpersonen: Leo Haerten, Werner Lauer:  
Mode-Sekretariat, Krefeld.

#### **Domus KG. H. Schoeck**

7052 Schwaikheim, Robert-Bosch-Str. 1–5,  
Tel. 0 71 95/50 45-6-7, Telex 724 476

Möbelfabrik in Familienbesitz. Wiedergründung der  
Firma Domus 1946. Aus Kleinstanfängen entwickelt  
sich ein Unternehmen, das heute u. a. ca. 600 Kunden  
im Möbel- und Bürofachhandel in der Bundesrepublik  
beliefert und nach 14 Staaten exportiert.

Produktionsprogramm: Möbel-Systeme (mit wenig  
Grundelementen eine Vielzahl von Variationen),  
Tische, Arbeitsmöbel, An- und Aufbaumöbel mit  
20 verschiedenen Uni- oder Kombinations-Oberflächen.  
Material: Kunststoff (dominant), Holz.

Designer: Ludwig, Bellmann, Casella, Cecchi, M. Lehm-  
bruck, Grabow, Ohi, Valli, Schoeck u. a.

Kontaktperson: Schoeck sen.

Prämierungen: Triennale Mailand; Museum of Modern  
Art, New York; Neue Sammlung, München; Design  
Center LGA, Stuttgart; sowie bei Messen und  
Ausstellungen im In- und Ausland von „Gutem Design“.

#### **Drabert Söhne**

4950 Minden, Wilhelmstr. 11–17, Tel. 05 71/2 10 51

Das Unternehmen befindet sich nach wie vor in  
Familienbesitz und wird in der 3. Generation von  
Dr. Ing. Fritz Drabert und Fred Drabert geleitet. In allen  
größeren Städten der Bundesrepublik Deutschland  
befinden sich Auslieferungslager und General-  
vertretungen. Die Firma arbeitet eng mit dem Fach-  
handel zusammen.

Produktionsprogramm: Drehstühle und -essel, Stapel-  
und Reihenstühle, Tische, Chefsimmereinrichtungen,  
Kunststoffschalenstühle, Spezialgestühl.

Designer: Gerd Lange, Elisabeth Wetzlar, Ernst Moeckl,  
L. G. Johanson, Horst Meru.

Kontaktperson: R. Selling, Prokurist.

Prämierungen: 1967 Hannover: Sonderschau „Gute  
Industrieform“ (Drehstühle 6 KG und 4 BO mit ortho-  
päischen Sitzfunktionen, Konferenzsessel SM 500 aus  
Dreiflächenprofilrohr); 1968 Hannover: Sonderschau  
„Gute Industrieform“ (Kunststoffschalenstuhl  
SM 400 K); 1969: Hannover: Sonderschau „Gute  
Industrieform“ (Drehstuhl 8 K, Sitz und Rücklehne  
Kunststoffschale, Kunststoffschalenstuhl SM 400 K);  
1970 Hannover: Sonderschau „Gute Industrieform“  
(Chefsessel „Präsident DH“). 2 Erste Bundespreise  
„Gute Form 69“ (Drehstuhl 8 K, Kunststoffschalenstuhl  
SM 400 K).

#### **Drüner & Nattenberg**

Druna Gesellschaft mbH., 5000 Köln, Palmstr. 20,  
Tel. 02 21/21 07 64

### **Die Einrichtung**

Beringer und Koettgen, 8000 München 2,  
Briener Str. 12, Tel. 08 11/2 30 91  
(Mitglied: Franz Koettgen)

### **ERBA Aktiengesellschaft für Textilindustrie**

8520 Erlangen, Ebrardstr. 40, Tel. 0 91 31/2 43 88  
(Mitglied: Vorstandsmitglied i. R. Bernhard Meyer-Rutz)

Gründung der Firma ERBA im Mai 1880, zunächst als Spinnerei, später auch als Weberei und Ausrüstung für Baumwolle, Wolle und synthetische Gewebe. Das Unternehmen stellt vom Rohstoff bis zum fertig ausgerüsteten Gewebe textile Produkte her. Sitz der Firma und Hauptverwaltung ist Erlangen. Werke in Erlangen, Gaustadt bei Bamberg, Schwarzenbach a. W., Zeil a. M. und Wangen/Allgäu.

Produktionsprogramm: Spinnerei von Baumwolle und Wolle etc., Weberei und Ausrüstung hauptsächlich von Hemden- und Blusenstoffen, Pyjamastoffen, Bettwäsche, Damen- und Herren-Oberbekleidungsstoffen (DOB und HAKA), technischen Geweben, wie Reifen-cord, modischen Strickerei-Erzeugnissen, vor allem Jerseys.

Designer: Manfred Schuster (Hemdenstoffe), Bernhard Bolz (DOB und HAKA), Adalbert Kyr (Tisch- und Bettwäsche), Gisela Kolbe (Jersey).

Kontaktpersonen: die vorgenannten Chefdesigner.

Erfolge auf verschiedenen in- und ausländischen Ausstellungen.

### **Erco Leuchten KG., Reininghaus & Co.**

5880 Lüdenscheid, Brockhauser Ebene, Tel. 2 50 31-36

Gründung der Firma 1934, Zerstörung durch Kriegseinwirkungen 1944, Wiederaufbau 1946, Erstellung eines neuen Firmengebäudes mit 27 000 qm Nutzfläche (ebenerdige Hallenkonstruktion und sechs-

stöckiges Verwaltungsgebäude) in der Brockhauser Ebene, Fertigstellung 1968.

Produktionsprogramm: Lichtschienen, Strahlerleuchten, Einbauleuchten, Röhrenleuchten, Linienleuchten, Decken- und Wandleuchten, Pendelleuchten, Leuchtstoffleuchten.

Designer: Dieter Witte, Odo Klose, Hartmann Schmitt und eigene Design-Abteilung.

Kontaktperson: Klaus Jürgen Maack.

Prämierungen: Sonderschau „Gute Industrieform“, Hannover (ca. 40 Leuchten); „Ausstellung Landesgewerbeamt Stuttgart“, Stuttgart, 1969/70 (Pendelleuchte 2320, Strahler 7560, 7561, 7562, 7563, 7500, 7525, 7505, 7515, 7520).

#### **Erhard & Söhne GmbH.**

7070 Schwäbisch Gmünd, Weißensteiner Str. 38, Postfach 55, Tel. 0 71 71/6 10 51

Das Unternehmen wurde 1844 als Metallwarenfabrik gegründet und befindet sich nach wie vor im Familienbesitz. Es werden 50% kunstgewerbliche Waren speziell für den Raucherbedarf und Thermosgeräte und 50% technische Zubehörteile für Kraftfahrzeug und Computer-Industrie hergestellt.

Produktionsprogramm: Herstellung von Schleuder- ascher, Feuerzeugen und Thermosgeräten aus Messing, Edelstahl mit Oberflächenveredelungen aller Art.

Designer: Prof. Wersin, Sigvard Graf Bernadotte und Acton Bjorn, Prof. J. W. Fehle, Prof. Nuss.

Kontaktperson: Albert Köhler (Geschäftsführer).

Produkte der Firma wurden in verschiedenen Design- Ausstellungen gezeigt.

#### **ERTEL-WERK für Feinmechanik**

8031 Puchheim bei München, Tel. 08 11/87 80 31

1802 von dem bekannten Ingenieur Georg von Reichenbach gegründet, nach dessen Tod im Besitz der Familie Ertel, 1921 in dem der Familie Preyß. Derzeitiger Teilhaber und Leiter Carl R. Preyß, der das total zerstörte Unternehmen neu aufbaute und die technische Weiterentwicklung besonders förderte.

Produktionsprogramm: Geodätische Instrumente (Vermessungsinstrumente für die Landesvermessung, Bauindustrie usw.), insbesondere automatische Nivelliere. Weiterhin: Meß- und Prüfgeräte für Sonderaufgaben, Präzisionsskalen.

Für die Formgestaltung verantwortlich sind neben Herrn Preyß der Entwicklungsleiter Ing. Alfred Stockinger. Als freiberuflicher Berater wurde in einem Fall Herr Güllert herangezogen.

Kontaktperson: Carl Preyß.

Wiederholt vertreten in der Sonderschau „Gute Industrieform“, Hannover und in Design-Ausstellungen des DWB.

#### **Eternit AG.**

1000 Berlin 47, Kanalstr. 117-155, Tel. 03 11/6 01 80 21

Gründung 1929 in Berlin. Das Unternehmen entwickelte sich innerhalb von 10 Jahren zum führenden Asbestzement-Hersteller Deutschlands. Nach dem Kriege wurden die Produktionsanlagen vollständig demontiert. Die günstige Entwicklung im Bereich des Bauwesens ermöglichte einen raschen Wiederaufbau. Inzwischen verfügt das Unternehmen über Werke in: Berlin, Hagelstadt, Heidelberg-Leimen, Neubeckum, Neuburg, Neuburg-Grünau, Neuß und Tönning, einschließlich einer verzweigten Verkaufsorganisation in der gesamten Bundesrepublik. Die Eternit AG. ist eines der wenigen Großunternehmen, die den Sitz der Zentrale in Berlin beibehalten haben.

Das Produktionsprogramm umfaßt Erzeugnisse für den gesamten Bereich des Hoch- und Tiefbaues. Schwerpunkte sind Eternit-Dächer, Eternit-Fassaden, Eternit-Baustoffe für den Innenausbau, Eternit-Rohre, Eternit-Blumen- und Pflanzengefäße.

Kontaktperson: Bau-Ing. Thomas Möller.

#### **Fehlbaum GmbH.**

7858 Weil am Rhein, Postfach 1240, Tel. 0 76 21/70 21

Das Unternehmen wurde 1957 als Schwesterfirma der Vitra GmbH. gegründet und befindet sich in Familienbesitz.

Das Produktionsprogramm umfaßt die Hermann Miller International Collection in Lizenz und seit 1970 eigene Möbelmodelle, die in der Fehlbaum-Collection zusammengefaßt sind.

Als Designer der Hermann Miller International Collection sind in erster Linie Charles Eames, George Nelson und Verner Panton zu nennen. Für die Fehlbaum-Collection arbeitet außer der eigenen Designabteilung Gerd Lange.

Kontaktperson: Leiter der Designabteilung:  
Klaus R. Franck.

Prämierungen: 1969 Berlin: Bundespreis „Gute Form“ (Eames, Aluminium-Chair und Sperrholz-Stuhl);  
1970 Österreichisches Bauzentrum, Goldmedaille (Eames, Softpad-Chair).

#### **J. Fink Druckerei KG.**

7301 Kemnat bei Stuttgart, Zeppelinstr. 29,  
Tel. 07 11/27 51 33, Telex 721 685

Die Firma, der ein Verlag angeschlossen ist, wurde am 1. Mai 1875 in Stuttgart von Jacob Fink gegründet und befindet sich noch heute in Familienbesitz. Sie wird von den Gesellschaftern R. Helmut Fausel, Arthur Grunder und Thomas Fausel geleitet.

Über viele Jahrzehnte hinweg befaßte sich das Unternehmen mit hochwertigem Werkdruck und Farbendruck für Verlag und Industrie. Da die Raumverhältnisse im Zentrum Stuttgarts unerträglich wurden, wurde 1968/69 ein neuer Betrieb an der südlichen Peripherie der Stadt in Flugplatz- und Autobahnnähe errichtet. Bei dieser Gelegenheit wurde die Buch-

druckabteilung fast vollkommen zugunsten von Filmsatz und Offset eliminiert. Heute befaßt sich die Druckerei vor allem mit anspruchsvollen industriellen Aufgaben, für die eine beträchtliche Druckkapazität bereitsteht.

Kontaktpersonen: R. Helmut Fausel, Arthur Grunder.

Von der Stiftung Deutsche Buchkunst wurde die Druckerei vielfach mit dem Preis der „50 schönsten Bücher“ ausgezeichnet.

#### **form im raum**

Büro: 8000 München, Ebersberger Str. 11, Tel. 08 11/48 06 46,  
Geschäft: 8000 München 22, Maximilianstr. 25 und Theatinerstr. 17, Tel. 08 11/22 12 66  
(Mitglied: Hans Joachim Ziersch)

Gründung 1950 mit Einrichtungen eigener Entwürfe, angereichert durch neue Entwürfe der Firmen Menold, Stuttgart, und der Architekten Biber, Braunschweig, und Prof. Hering, Biberach. Gelegentlich wurden auch Modelle bekannter Münchener Architekten hinzugenommen. Geringe Anfangserfolge. 1953 Eröffnung der Werbeausstellung „neues wohnen“ in der Maximilianstr. 29, später „kleine Freiheit“ mit Juryzusammenkünften (u. a. Max Bill, Sepp Ruf, Franz Roh, Hans Eckstein, Harald Roth, Werner Wirsing, Mia Seeger).

Ab 1956 ein langsam ansteigender Verkaufserfolg. 1960/61 Weiterentwicklung mit zwei Filialen, und zwar Theatinerstr. 17 in München und Berliner Str. 60 in Frankfurt.

Produktionsprogramm: Moderne Einrichtungen avantgardistischer Natur; teils Eigenentwürfe und Eigenfertigung, später Hinzunahme von Lizenzen (z. B. String) und Importe aus Skandinavien, Italien, Holland.

Designer: Hans Joachim Ziersch, Nisse Strinning, Günter Renkel, Peter Petrides, Ingmar Relling, Max Steger.

Kontaktpersonen: Gertraud Hödel und Werner Graf (intraform/string).

Prämierungen: Mailand: Triennale, Goldmedaille (String-Wandregale) und Anerkennungsmedaille (Stuhl „Parma“, Entwurf Ziersch).

#### **Carl Freudenberg**

6940 Weinheim, Postfach 189, Tel. 0 62 01/8 01

1849 als Ledergerberei gegründet. Nach 1930 Diversifikation. Ca. 845 Mio. DM Umsatz (1970); 15 000 Beschäftigte (Ende 1970); 14 Außenwerke in der Bundesrepublik; Tochtergesellschaft der Freudenberg & Co., die rund 40 Produktions- und Vertriebsgesellschaften in aller Welt besitzt; KG. im Familienbesitz.

Schwerpunkte des Produktionsprogrammes: Leder, Kunstleder (Helia), Vliesstoffe (Vlieseline), Dichtungselemente (Simrit).

Kontaktperson: Bauabteilung: Dipl. Ing. Armin Abel.

### **August Gärtner**

1000 Berlin 44, Karl-Marx-Str. 80, Tel. 03 11/6 23 81 99

Das Unternehmen wuchs aus einem 1898 gegründeten Handwerksbetrieb hervor und befindet sich nach wie vor in Familienbesitz. Es wird heute von Klaus Gärtner geleitet, der nach eingehender handwerklicher und künstlerischer Ausbildung der Produktion eine neue Zielrichtung vermittelte.

Produktionsprogramm:

1. a) Serienfertigung von modernen Leuchten; b) Sonderfertigung repräsentativer und technischer Leuchten nach Vorlagen oder Entwürfen;
2. Messe- und Ausstellungsbau nach Modell oder Zeichnung, einschließlich aller Nebenarbeiten, wie bewegte Displays mit Licht- und Bewegungseffekten, ausführende graphische Arbeiten etc., schlüsselfertig oder in Kisten verpackt.

Designer: Willi Schmoldt, Eberhard Brandl, Friedrich Hartmann.

Kontaktperson: Klaus Gärtner.

**Beleuchtungstechnisch ausgestattete Objekte:** Berlin, Philharmonie, Reichstagsneubau, Hilton-Hotel, Hotel Kempinski, Hotel Schweizerhof; Mainz, Hilton-Hotel; Geisenheim, Verwaltungsgebäude Fritz Werner GmbH.

### **Josef Gartner & Co.**

Werkstätten für Stahl- und Metallkonstruktionen,  
8883 Gundelfingen/Donau, Postfach 40,  
Tel. 0 89 23/2 25

Die Firma wurde im Jahre 1868 gegründet. Seit Gründung ist die Firma auf dem Gebiet des Stahl- und Metallbaus tätig.

Produktionsprogramm: Aluminium-Fassaden, -Glaswände, -Türen, -Fenster. Industrie- und Ausstellungshallen, Stahlbauten mit kombinierter

Heizung, Kühlung, Lüftung, Schwimmhallen.  
Aluminium-Panels, Electroma-Hohlboden, Tore, Tür-  
schließer, Dichtungsprofile und-folien aus  
Synthesekautschuk, Anodisierung von Aluminium.

Eigene Konstruktionsbüros.

#### **Gral-Glashütte GmbH.**

7321 Dürnau, Tel. 0 71 64/3 56 und 3 57

1930 als Handwerksbetrieb – Glasschleiferei – in  
Göppingen gegründet. 1938 Errichtung eines Filial-  
betriebes im Sudetenland. Seit 1946/47 eigene  
Glaserzeugung. 1950/51 Übersiedlung des Gesamt-  
betriebes nach Dürnau, Kreis Göppingen. Die Firma  
ist in Familienbesitz, Geschäftsführer: Rolf Seyfang.

Produktionsprogramm: Kelchgarnituren, Becher-  
garnituren, Krugsätze, Vasen, Geschenkartikel,  
Unikate.

Eigene Design-Abteilung und freie Mitarbeiter,  
z. B.: Prof. Konrad Habermeier, Josef Stadler,  
Günther Hofmann, Hans Sukopp, Dr. Rolf Garnich.

Kontaktpersonen: Rolf Seyfang, Helmut Kopp.

Prämierungen: 1940 Mailand: VIII. Triennale, Silberne  
Medaille; 1954 Mailand: X. Triennale, Goldene Medaille,  
Silberne Medaille; 1954 Landesregierung Baden-  
Württemberg, Staatspreis; 1959 Florenz: Mostra-  
Mercato Internazionale dell'Artigianato, Diploma di  
Partecipazione; 1964 Sacramento, USA: California  
State Fair and Exposition, Goldene Medaille;  
1969 Berlin: Bundespreis „Gute Form“ in Gold und  
Silber.

#### **Gugelot Design GmbH.**

7910 Neu-Ulm, Pfaffenweg 36, Postfach 1509,  
Tel. 07 31/7 03 15

1955 baute der Dozent Hans Gugelot an der Hoch-  
schule für Gestaltung in Ulm eine „Entwicklungs-  
gruppe 2“ auf. Aus ihr ging 1960 das „Institut  
Gugelot“ als selbständiges Unternehmen hervor.  
Hans Gugelot starb 1965. Sein Institut wird von seinen  
Mitarbeitern in der „Gugelot Design GmbH.“ fort-  
geführt. Heute arbeiten etwa 60 Mitarbeiter in dem  
Neu-Ulmer Unternehmen.

Die Gugelot Design GmbH. entwickelt und gestaltet  
industrielle Produkte und ist beratend und analytisch  
tätig. Unter Berücksichtigung aller Faktoren, die zu  
vorteilhaftem Produzieren, Vertreiben und Gebrauchen  
führen, bedient sie sich wissenschaftlicher Methoden  
und strebt dabei formale Qualität an.

Kontaktperson: Ernst Reichl, DID, Geschäftsführer.

Auswahl an Arbeitsbeispielen: Kunststoff-Sportwagen  
für Farbenfabriken Bayer AG., Leverkusen, in  
Zusammenarbeit mit BMW AG., München; Hub-  
schrauber Do 125 für Dornier AG., Friedrichshafen;  
Pfaff Haushaltsnäähmaschinen 1221 und 1222 für  
Pfaff GmbH., Karlsruhe-Durlach; Fotokopiergerät LE 4  
für Lumoprint Zindler KG., Hamburg; Heizkessel-  
programm für Viessmann Kesselwerk KG., Allendorf;  
elektronischer Tischrechner ETR 10 für Walther Büro-  
maschinen GmbH., Niederstotzingen; Radialbohr-  
maschine für Girards Werkzeugmaschinen GmbH.,  
Hagen; sextant-Elektrorasierer für Braun AG.,  
Frankfurt; Carousel-Projektor für Kodak AG., Stuttgart;  
Taschenleuchten für Primärzellen für Varta GmbH.,  
Ellwangen.



**Adolf und Luisa Haeuser-Stiftung für  
Kunst und Kulturpflege**

6000 Frankfurt/Main 1, Postfach 3246

Stiftung errichtet durch Urkunde vom 20. 5. 1964 auf Grund gemeinschaftlichen Testaments der Eheleute Geheimrat D. Dr. h. c. Adolf Haeuser und Luisa Haeuser, geb. Koenig, vom 5. 4. 1934.

Förderung der Kunst und der Kultur im Gebiet der Stadt Frankfurt a. M.

Kontaktperson: Geschäftsführer, Verwalter des Stiftungsvermögens Heinz Vogel, 6000 Frankfurt/Main 14, Wöllstädter Str. 20, Tel. 06 11/45 94 49.

Zur Tätigkeit: Erwerb von Kunstgegenständen für Frankfurter Museen: Picasso, Chagall, Prassinis; Förderung von Museumsausbauten (Museum für Kunsthandwerk), Kunstaustellungen, Literatur u. a.

**Leonh. Hanbuch & Söhne**

Bauunternehmung

Betonwerk, Marmorwerk, Steinbruchbetrieb

6800 Mannheim 1, Sophienstraße 6,

Postfach 1009, Tel. 06 21/4 00 72

**Handwerkskammer für Oberbayern**

8000 München 2, Max-Joseph-Str. 4, Tel. 08 11/55 82 31

Gegründet am 1. 4. 1900 auf Grund der Gewerbeförderungsnovelle von 1896. Früherer Sitz in München im Kriege zerstört. Provisorisches Unterkommen im Gebäude der Industrie- und Handelskammer München. Seit 1956 Neubau in der Max-Joseph-Straße.

Aufgabenbereich: Beratungen und Hilfen auf folgenden Gebieten: Arbeits-, Sozial-, Verfassungs-, Verwaltungs- und Kartellrecht, Zivil- und Strafrecht, Handwerks-, Handels- und Gewerberecht usw. Berufsausbildung, Lehrlingswesen. Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung. Berufs- und Fachschulwesen, Zuschußwesen,

Exportförderung, Kreditberatung, Betriebsberatung, Filmstelle, Sitz der bayerischen Landeshandwerkspflege, Kultur- und Ausstellungsreferat. Beratungsstelle für Formgebung.

Kontaktpersonen: Hauptgeschäftsführer: Dr. Hanns Schwindt und sämtliche Referatsleiter.

Zur Tätigkeit: Ständige Durchführung von „Werkform“-Ausstellungen in der Max-Joseph-Straße, ebenso in anderen bayerischen Städten, gelegentlich auch im Ausland. Betriebsberatungen im ganzen oberbayerischen Bezirk.

#### **Brüder Hartmann**

1000 Berlin 42, Bessemerstr. 91, Tel. 03 11/7 52 10 61 (Mitglied: Fritz Hartmann)

1917 wurde die Firma von der Familie Hartmann übernommen und befindet sich heute noch im Familienbesitz. Bestreben war, in über 50 Jahren den Qualitätsbegriff im graphischen Gewerbe zu dokumentieren. Nach dem Kriege wurde dieses Bemühen durch zahlreiche Aufträge aus dem Ausland honoriert.

Produktionsprogramm: Industrie Prospekte, Kunst-kataloge, Kunstpostkarten, Kunstbücher vornehmlich mit farbigen Abbildungen.

Gestalter: Rudolf Herzberg BDB.

Kontaktpersonen: Fritz Hartmann und Dr. Hans W. Fock.

Auszug der ausgezeichneten „schönsten Bücher“:  
1961 Russische Tiergeschichten, übersetzt und herausgegeben von Johannes von Guenther, Zeichnungen von Joseph Hegenbarth; 1962 Oskar Fischel, Raphael; Erna von Watzdorf, Johann Melchior Dinglinger; 1963 Die schönsten Geschichten aus Tausendundeiner Nacht; 1964 Gogol, Die toten Seelen; Kähler, Der griechische Tempel; 1965 Dante Alighieri, Divina Commedia; Codex Altonensis; Sammlung Sprengel

(Katalog); Steenbock, Der kirchliche Prachteinband im frühen Mittelalter; 1967 Kähler, Hagia Sophia; 1968 Geeck, Gutenberg; Ohff, Hanna Höch; 1969 Gose u. a., Porta Nigra; Langes Leben.  
In Amerika ausgezeichnet:  
1960 Peter A. Wick, Maurice Prendergast; 1961 Sherman E. Lee, Japanese Decorative Style; 1962 Sherman E. Lee, Chinese Landscape Painting.

#### **Herforder Teppichfabrik**

Huchzermeyer & Co. GmbH.,  
4900 Herford, Postfach 375, Tel. 0 52 21/53 33 und 53 34

1853 als Familienunternehmen gegründet, ursprünglich Handweberei, Mechanisierung erfolgte in den achtziger Jahren. Nach der Jahrhundertwende Umstellung auf Rutenweberei (Brüsseler Teppiche). Nach dem 1. Weltkrieg Spezialisierung auf Haargarnteppiche. Unternehmen wurde zum Begriff für den zeitgemäßen Teppich, den es bis heute in modernsten Techniken und Materialien (Synthetics, Wolle) pflegt.

Produktionsprogramm: Teppichböden, Teppiche, Bettumrandungen und Läufer.

Designer: Hermann Sirp, Christel Neumann, Renate Pittel, Marion Ullrich, Erhard Gennrich.

Kontaktperson: Erhard Gennrich.

Prämierungen: 1967: 2 Rosenthal-Studio-Preise.

#### **heta, Hessische Tapetenfabrik GmbH.**

3550 Marburg/Lahn, Neue Kasseler Str. 7a,  
Tel. 0 64 21/6 80 41

Die Hessische Tapetenfabrik wurde 1948 in Bischofsheim bei Mainz gegründet und 1950 nach Marburg verlegt. Beschäftigt werden 170, in der Saison ca. 200 Mitarbeiter. Geschäftsführer ist Rolf-Wilfried Schaefer, 3570 Kirchhain/Bez. Kassel, Röthestr. 31.

Die Tapetenkollektion wechselt alle zwei Jahre und umfaßt die Produkte Leimdruck- und Prägetapeten. Es werden im Durchschnitt 250 Muster mit insgesamt ca. 500 Kolorits nach neuzeitlichen Fertigungsmethoden hergestellt.

Die Entwürfe stammen u. a. von: Wolfgang Schmidt, Dreieichenhain bei Frankfurt; Hans Gekeler, Darmstadt; Atelier Raabe, Einbeck; Atelier Frei-Hermann, Berlin; Atelier Sachs, Mülheim/Ruhr; ca. 15 freischaffenden Künstlern und aus eigener Dessin-Abteilung.

Kontaktperson: Rolf-Wilfried Schaefer.

#### **Christian Holzäpfel KG.**

7240 Horb/Neckar, Tel. 0 74 51/20 33

Obwohl schon 1899 als Handwerksbetrieb gegründet, setzte die stärkere Entwicklung des Unternehmens erst nach 1950 ein. Bis 1954 wurden nur Wohnmöbel produziert. Dann erfolgte die Produktion von Büromöbeln und von vorfabrizierten Schrank- und Trennwänden. Im August 1970 bezog das heute von Christian Holzäpfel – einem Enkel des Gründers – geleitete Unternehmen ein neues zusätzliches Werk, damit ist auch der Geschäftssitz und die Verwaltung in Horb/Neckar.

Das Produktionsprogramm umfaßt die Büromöbelprogramme HOC (1970), OFF (1969), SET (1955), TOP (1966) und das Programm INwand®, ein System vorfabrizierter Schrank- und Trennwände (1962). Die neue Trennwand TWS wird seit 1970 hergestellt.

Bis 1969 wurde mit dem Atelier Prof. Hirche, Stuttgart, zusammengearbeitet, seitdem werden die Entwicklungen von der Schwestergesellschaft HPI Holzäpfel Projekt Institut KG., 7280 Freudenstadt, Wilhelm-Münster-Str. 6, durchgeführt.

Kontaktperson: Christian Holzäpfel.

#### **Hutschenreuther AG.**

8672 Selb, Postfach 107 und 121, Tel. 0 92 87/25 41  
(Mitglied: Direktor Siegfried Theile)

1970 entstanden aus der Fusion der C. M. Hutschenreuther-Porzellan AG., Hohenberg (gegründet 1814 als erste neuzeitliche Porzellanfabrik Bayerns) und der Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther AG., Selb (1857 gegründet). Sechs Porzellanfabriken, zwei Rohstoffwerke, eine Keramikmanufaktur, eine Zahnfabrik; 3300 Mitarbeiter.

Produktionsprogramm: Geschirrporzellan, Hotelporzellan, Kunstfiguren aus Porzellan, Keramiken, Glas, Porzellan- und Kunststoffzähne.

Designer: Hans Achtziger und Gunther Granget (Hutschenreuther-Atelier); Heinz H. Engler, Hermann Schwahn, Fabius von Gugel usw. (freie Mitarbeiter).

Kontaktperson: Gert Böhm, Abteilung Public Relations und Presse.

Prämierungen: 1959 Sacramento: California State Fair and Exposition, Goldmedaille (Palmbblattvase); 1960 Mailand: XII. Triennale, Ehrendiplom (Rustika herdfest); 1962 Staatspreis Baden-Württemberg (Rustika herdfest); 1966 Ljubljana: II. Biennale industrieller Formgebung, Ehrendiplom (Kombinationsgeschirr Novum); 1967 Istanbul: Internationale Keramikausstellung, Ehrendiplom für Serienerzeugnisse (Kombinationsgeschirr Novum); 1968 Chicago: International Design Awards Program, International Design Award 1968 für Heinz H. Engler (Globus); 1968 Ljubljana: III. Biennale industrieller Formgebung, Ehrendiplom (System B 1100); 1969 Holland: Gulden Form 1969 (Lucina).

a) **JUNIOR-Werk Th. K. P. Schenning**

b) **JUNIOR-Einrichtungsbedarf**

c) **JUNIOR-Systembau GmbH.**

3380 Goslar, Im Schleeke 112-116, Tel. 0 53 21/2 40 61  
(Mitglied: Direktor Peter Schenning)

JUNIOR-Werk gegründet 1948, Herstellung von Spezialfenstern in Aluminium- und Aluminium-Holz-Bauweise, gehört zu den namhaftesten Fensterherstellern in der Branche (Bundestagsgebäude Bonn, IBM-Hauptverwaltung Stuttgart, Hochschul- und Krankenhausbauten in allen Teilen Deutschlands), moderne Produktionsanlagen (Entwurf Prof. Henn, Braunschweig) einschließlich eigenem Eloxalwerk.

Produktionsprogramm: a) Fenster und Fassaden in Aluminium-Holz-Bauweise, Bauelemente;  
b) Einrichtungsbedarf (Innenausbau, insbesondere schalldämmende Trennwände) sowie Möbelhandel (Knoll International Agentur, Exklusiv-Vertretung Holzäpfel, Wilkhahn, Dokka usw.);  
c) Schlüsselfertige Bauten nach dem ALCO-Bausystem Trelement, insbesondere Schulen, Kindergärten, Büro- und Zweckbauten.

Designer: Eberhard Rensch, Frankfurt; eigene Produktentwicklung.

Kontaktperson: a) Ulrich Cario; b) Peter Engelhorn;  
c) Eckehard Zipf.

Prämiierungen: a) sämtliche Gütezeichen der Gütegemeinschaft Fenster;  
b) 1970 Hannover: Prädikat „Gute Industrieform“ (ALCO-Bausystem Trelement).

### **Galerie Wolfgang Ketterer**

8000 München 80, Prinzregentenstr. 60,  
Tel. 08 11/45 45 45 (47 20 83)

Gründung der Galerie 1954 in Stuttgart. Handel mit moderner Kunst. 1965 Verlegung der Galerie nach München. Seit 1968 Auktionen moderner Kunst.

Handel mit Kunstwerken der letzten hundert Jahre. Edition von Graphik in Mappen und Einzelaufgaben sowie Werkverzeichnissen von Künstlern.

Kontaktperson: Herr Dietz.

### **Kinkeldey-Leuchten**

A. H. Kinkeldey, 3280 Pyrmont, Tel. 0 52 81/24 85  
(Mitglied: Direktor August Kinkeldey)

Das Unternehmen wurde nach dem Kriege gegründet. Aus der handwerklichen Fertigung von Spezialleuchten für repräsentative Bauten ist ein Werk entstanden, das Leuchten unterschiedlichster Art in Serienfertigung herstellt, außerdem die Fertigung von Unikaten weiter pflegt.

Das Produktionsprogramm umfaßt: Wohnraumleuchten, Kristall-Leuchten, technische Leuchten, Repräsentationsleuchten, Lichtbausysteme.

Die Entwürfe stammen von A. H. Kinkeldey und der Kinkeldey-Entwurfsgruppe.

Kontaktperson: Alfred Röber.

Prämiierungen und Ausstellungen: 1959 Hannover: Niedersächsischer Staatspreis; 1960 Mailand: XII. Triennale; 1966 Moskau-Leningrad-Kiew: Deutsche Architekturausstellung; Repräsentationsausstellungen der Bundesrepublik u. a. 1959 in Paris, 1961 in London, 1964 in Chicago-San Francisco, 1965 in Sydney-Tokio-Lima, 1966 in London-Stockholm, 1968 in Osaka-Helsinki-Wien, 1969 in Utrecht-San Diego; New York, Museum of Modern Art.

**Walter Knoll + Co.**

7033 Herrenberg, Postfach 75, Tel. 0 70 32/50 81

Das Unternehmen, das 1925 in Stuttgart-Feuerbach gegründet wurde, befindet sich seit 1937 in Herrenberg. Geschäftsleitung: Dr. Walter Combe, Robert Knoll.

Das Produktionsprogramm umfaßt Polstermöbel für den Wohnbereich sowie moderne Sitzmöbel in Holz und Metall für Büro- und Verwaltungsräume (Hersteller der im In- und Ausland bekannten „Herrenberger Sitzmöbel“).

Entwürfe u. a. von: Prof. H. M. Witzemann, Rolf Grunow, Heinz Vetter, Prof. Ed. Levsen, Dieter Waeckerlin.

Kontaktperson: Robert Knoll.

Prämiierungen: 1931 Berlin: Deutsche Bauausstellung, Ehrenurkunde der Preuß. Staatsregierung; 1957 Mailand: XI. Triennale Diplom; 1958 Brüssel: Weltausstellung, Ehrenurkunde; 1960 Mailand: XII. Triennale, Diplom.

**Knoll International GmbH.**

7000 Stuttgart 1, Am Neckartor 26, Tel. 07 11/4 48 56

Im Jahre 1951 gründete Hans G. Knoll die deutsche Knoll International in Stuttgart und zeigte, für Deutschland erstmalig und richtungweisend, in größerem Umfang neue Formen und Möglichkeiten heutigen Wohnens. Florence Knoll übernahm nach dem frühen Tode von Hans Knoll 1955 die alleinige künstlerische Leitung der Firmengruppe. Heute wie damals arbeiten neben alten, bewährten Kräften jüngere Gestalter aus der ganzen Welt an neuen Knoll International-Entwürfen.

Das Programm ist umfassend und vielseitig. Möbel und Textilien für Wohnungen und Büros, für öffentliche Gebäude sowie Hotels und Restaurants werden mit Fußbodenbelägen und Lampen zu einer geschlossenen Einheit zusammengefügt.

Designer: Ludwig Mies van der Rohe, Eero Saarinen, Florence Knoll, Harry Bertoia, Warren Platner u. a.

Kontaktperson: Helmut Steinbühler (Werbung – Verkaufsförderung).

Prämiierungen u. a.: 1969 Berlin: Bundespreis „Gute Form“ (1. Preis Modell 151, 2. Preis Modell 150, 2. Preis Modell 71); 1969 Stuttgart: Design-Center, Design-Auszeichnung (Modell 1601, Modell 1301 E, Modell 1305 F, Modell 1600, Modell 1441, Modell 1421, Modell 2485).

**Agentur Hanns Donaubaueer,  
Knoll International GmbH.**

8000 München 22, Karl-Scharnagl-Ring 60,  
Tel. 08 11/29 45 08  
(Mitglied: Hanns Donaubaueer)

Die Agentur wurde von Hanns Donaubaueer 1958 in München gegründet. Alle Erzeugnisse der Knoll International GmbH., Stuttgart, werden in den eigenen Ausstellungsräumen gezeigt. Durchführung von innen-architektonischen Planungsaufgaben.

Kontaktperson: Hanns Donaubaueer.

**Kodak AG.**

7000 Stuttgart 60, Hedelfinger Str., Postfach 369,  
Tel. 07 11/3 36 41

**Kontakt-Werkstätten von Lüttichau KG.**

5300 Bonn-Bad Godesberg 1, Friesdorfer Str. 260,  
Tel. 0 22 29/7 40 45 und 7 40 46

Das Unternehmen, gegründet 1950, stellte ursprünglich elektrotechnische Artikel, insbesondere Kontakte für besondere Verwendungszwecke, her. Dieses Fertigungsprogramm wurde 1953 an eine Schwesterfirma übergeben. Seit dieser Zeit fertigt das Unternehmen im wesentlichen moderne Wohnraum- und

Industrieleuchten. Es führt ferner Planungen und Entwürfe für Objektbeleuchtungen und Lichtarchitekten aus.

Das Produktionsprogramm umfaßt: Leuchten aus Stahl, Kupfer, Messing, Aluminium mit unterschiedlicher Oberflächenveredelung, teilweise unter Verwendung von Glas, im wesentlichen Klarglas sowie von Konstruktionselementen aus hochwertigem Kunststoff.

Die Entwürfe stammen teilweise aus eigener Designabteilung und von den Designern Gerd Lange, Kapsweyer; Johannes Dinnebier, Solingen-Wald; Wolfgang Berg, Solingen.

Kontaktabteilung: Geschäftsführung.

Die Erzeugnisse des Unternehmens wurden mehrfach für die Sonderschau „Gute Industrieform“ ausgewählt.

#### **Karl Krämer Verlag**

7000 Stuttgart 1, Herzogbau, Rotebühlstr. 40,  
Tel. 07 11/62 08 93 und  
7000 Stuttgart-Vaihingen, Schulze-Delitzsch-Str. 15,  
Tel. 07 11/73 40 93  
(Mitglieder: Senator E. h. Karl Krämer, Heinz Krehl)

Die Firma Karl Krämer Fachbuchhandlung und Verlag wurde 1930 von Herrn Senator E. h. Karl Krämer gegründet. Die strenge Spezialisierung auf Architektur und Bauwesen ermöglichte es, daß die Fachbuchhandlung heute die führende deutsche Fachbuchhandlung auf diesen Gebieten ist. Der angeschlossene Verlag gibt die Schriftenreihe „architektur wettbewerbe“ heraus und gehört mit seinem spezialisierten Programm ebenfalls heute zu den profilierten Fachverlagen.

Fachbuchhandlung: Vertrieb von Fachliteratur der Gebiete Architektur und Bauwesen in alle Welt;  
Verlag: Fachpublikationen über die Gebiete Architektur, Städtebau, Stadtplanung, Umweltgestaltung, Soziologie und Bautechnik.

Kontaktpersonen und -abteilungen: Senator E. h. Karl Krämer DWB, BDA und Karl H. Krämer (Geschäftsleitung und Verlagsrechte); Karlheinz Freytag (Fachbuchhandlung); Heinz Krehl (Verlag/Lektorat).

#### **Ewald Kröner**

Schloß Hackhausen, 5650 Solingen 11,  
Tel. 0 21 22/7 20 31

Das Unternehmen wurde 1967 im Schloß Hackhausen gegründet. Ewald Kröner ist Innenarchitekt, hat sich viele Jahre in Schweden, Finnland, England und Amerika zur Ausbildung und zur beruflichen Ausübung aufgehalten. Die Firma wird von Ewald Kröner selbst geführt.

Das Produktionsprogramm umfaßt Teppiche, die im Handstick-Verfahren hergestellt werden. Es handelt sich lediglich um Sonderanfertigungen, um Kunstteppiche, die signiert sind. Entwerfer wie Vasarely, Max Bill, Geiger, Fruhtrunk, Oehm, Miro, Chagall etc. gehören zu unseren Mitarbeitern. Fertigung von Teppichen in jeder Größe (bis 25 x 25 m), in jeder Farbe, uni oder gemustert.

Kontaktperson: Ewald Kröner.

a) **Licht im Raum**

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 49, Tel. 0211/80133

b) **Lichtplanung GmbH.**

5650 Solingen-Wald, Bausmühle 2, Tel. 0 21 22/29 15 15

a) Gründung 1956, Beleuchtungskörper-Import-Großhandlung;

b) Gründung 1967, Ausführung und Planung von Beleuchtungsobjekten.

Moderne Beleuchtung von Theatern, Kirchen, Schulen, Verwaltungsgebäuden usw. Außerdem Beleuchtung von modernen Einrichtungshäusern und entsprechenden Elektrogroßhandlungen.

Es werden durchschnittlich 10 Designer und Innenarchitekten beschäftigt: Christine Nordmann, Angelika Kluffinger, Ursula Röder, Jürgen Pfanz, Josef Überall u. a.

Kontaktpersonen: a) Herr Holz, Frau Weber; b) Herren Pfließ und Pfanz.

Realisationsbeispiele: Weltausstellung Montreal; Stadttheater und Beethovenhalle, Bonn; Stadttheater Dortmund; Stadttheater, Würzburg; Oper, Istanbul; Stadttheater, Solingen; Commerzbank AG., Düsseldorf; VDI (Verband deutscher Ingenieure), Düsseldorf; Simonbank, Düsseldorf; Deutsche Bank, Aachen.

**Loeser**

Internationaler Wohnbedarf, 3000 Hannover-Linden, Postfach 20 660, Tel. 05 11/49 20 21

1909 als Handwerksbetrieb gegründet, ab 1930 Entwicklung und Vertrieb von Sitzmöbeln, Unterbrechung 1939–1948, ab 1948 bis heute Aufbau eines Einrichtungshauses mit angeschlossenen Werkstätten. Entwicklung und Fertigung eigener Modelle.



Produktionsprogramm: Sonderanfertigung von Sitzmöbeln für Objekt-Einrichtung, Planung von Gesamteinrichtungen durch angeschlossenes Architekturbüro.

Kontaktperson: Heinz Loeser.

Prämiierung: 1961 Niedersächsischer Staatspreis.

**Marburger Tapetenfabrik J. B. Schaefer KG.**  
3570 Kirchhain, Kreis Marburg/Lahn, Tel. 0 64 22/3 36

Das Unternehmen entwickelte sich aus einem 1845 in Marburg gegründeten Handelsbetrieb. 1875 wurde die Fabrik gegründet, 1879 erfolgte die Umstellung vom Handdruck auf den Rotationsdruck. 1949 wurde eine neu erbaute Fabrik in Kirchhain bezogen. Das Unternehmen befindet sich in Familienbesitz. Es wird heute von Dipl.-Ing. Walter Eitel und Dipl.-Volkswirt Kurt Bauer geleitet. Die künstlerische Leitung liegt mit in Händen von Hilde Eitel, geb. Schaefer.

Das Produktionsprogramm umfaßt hochwertige Tapeten, Leimdruck, Tiefdruck, Flexodruck, Spezialtapeten.

Designer: Brigitte Doege, Gustav Kindermann, Manfred Kage, Karl-Hermann Käppel, Prof. Kurt Kranz, Prof. Leo Wollner und eigene Designabteilung.

Kontaktperson: Dipl.-Ing. Walter Eitel.

Prämiierung: 1957 Mailand; XI. Triennale, silberne Medaille (Tapete 140-1 rot).

**Mechanische Weberei Pausa AG.**  
7406 Mössingen, Tel. 0 74 73/4 51-53

1911 Gründung durch Felix und Arthur Löwenstein in Stuttgart. 1919 Kauf des Mössinger Fabrikanwesens, Herstellung buntgewebter Schürzen- und Hemdenstoffe, später Angliederung einer Stoffdruckerei und Herstellung von Dekorationsstoffen, 1936 Kauf der Firma durch die Familien Burkhardt/Greiner, mehrfache Erweiterungs- und Neubauten. Steigerung der Beschäftigungszahl von 160 in den zwanziger Jahren bis auf rund 600 von heute. Neben der Weberei kommt der Druckerei heute die größere Bedeutung zu. Seit 1951 Willy Häussler Vorstand der AG., 1966 Werner Greiner – Eintritt in die Geschäftsleitung.

Produktionsprogramm: Vorhang- und Dekorationsstoffe, buntgewebte Stoffe, Uni-Stoffe.

Entwürfe stammen u. a. aus der eigenen Design-Abteilung (Ulrike Greiner-Rhomberg) und von freien Mitarbeitern (Prof. Leo Wollner, Adolf Felger).

Kontaktabteilung: Geschäftsleitung, Sekretariat.

Preise bei Ausstellungen: Triennale, Mailand; Weltausstellung, Brüssel; Ausstellungen in Amsterdam, London, Wien.

#### **Melitta-Werke Bentz & Sohn**

4950 Minden/Westfalen, Ringstr. 99, Tel. 05 71/8 61

1908 entdeckte Frau Melitta Bentz eine neue Kaffeezubereitungsmethode mit Hilfe des „Melitta Filters“. 1922 erste Exporte. 1970 besitzt das Unternehmen 8500 Mitarbeiter, u. a. in Papier- und Keramikwerken, Kaffee-Großröstereien, Fruchtsaftherstellungs- und Zigarettenfabriken und zahlreichen Filialen in Europa und Übersee.

Produktionsprogramm: Spezialfilterpapiere und Filtergefäße; auf dem Service-Sektor: rund 20 verschiedene Formen mit insgesamt rund 120 Dekoren in Porzellan und Steingut-Qualität.

Eigene Design-Abteilung (Leiterin: Lieselotte Kantner); außerdem stammen Entwürfe von Jupp Ernst, Dekor-entwürfe von Claus Dombrowsky und Melanie Martens; verschiedene Entwürfe des Rehau-Programms wurden von Karl Leutner entwickelt.

Kontaktabteilung: Hauptabteilung Public Relations und Presse.

Prämiierungen: 1962 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (Service „Stockholm“, Steinzeug); 1963 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (Kaffeesevice „Hamburg“, Porzellan); 1964 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (Kaffeesevice

„Wien“, Porzellan); 1965 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (Kaffeesevice „Hamburg“, Porzellan); 1967 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (Tafel-service „Kopenhagen“, Steinzeug).

#### **MERO – Dr. Ing. Max Mengerlinghausen**

8700 Würzburg 2, Steinachstr. 5, Postfach 462, Tel. 09 31/4 20 51

1943–1945 Betriebsstätten in Berlin; seit 1948 neue Firma in Würzburg zur Herstellung von Normbauteilen aus Stahl für elementiertes Bauen; Produktionsausbreitung führte zur Gründung von Inlands- und Auslandsgesellschaften; die Firmen-Gruppe beschäftigt über 600 Mitarbeiter.

Herstellung typisierter, industriell gefertigter Serien-elemente, insbesondere aus Stahl für verschiedenste Bauvorhaben: Sport-, Schwimm- und Mehrzweckhallen, Verbrauchermärkte, Rechenzentren, Großraumbüros; Spezial-Gerüste für die Bauwirtschaft sowie für die Luft- und Raumfahrt; Messe- und Ausstellungsbauten, Doppelböden, Fertiginstallation; Laboreinheiten; Mengerling-Doppeldichtung für Abflußrohre; MERO-Konstruktionsbaukasten sowie MERO-Maisonette-Bad als komplette Sanitäreinheit.

Prämiierungen: 1931 Berlin: Deutsche Bauausstellung, Ehrenpreis des Reichsarbeits-Ministeriums für besondere Leistungen; 1953 Düsseldorf: „Große Rationalisierungsausstellung: Alle sollen besser leben“, Grand Prix; 1958 Brüssel: Weltausstellung, Ehrenurkunde; 1964 Österreichische Olympia-Medaille für Verdienste um die Vorbereitung und Durchführung der IX. Olympischen Winterspiele in Innsbruck; 1967 Montreal: Weltausstellung, Ehrenurkunde; Internationaler Wettbewerb für Typenschulen in Kamerun, 2. Preis (Arbeitsgemeinschaft), Unternehmer: Firma MERO-Haustechnik GmbH. & Co., Würzburg.

**Modus GmbH.**

1000 Berlin 15, Wielandstr. 27/28, Tel. 03 11/8 83 84 63  
(Mitglied: Inez Franksen)

Gründung der Handelsfirma 1964. Konzentrierung auf wenige Herstellerfirmen, z. B. Vitsoe, Bofinger und einige italienische Firmen; sowie 3–4 Ausstellungen jährlich, die im weitesten Sinne eine Beziehung zur Architektur bzw. Umweltgestaltung aufweisen.

Freundschaftliche Mitarbeit von Dieter Rams und Daniel Gogel.

Kontaktperson: Frau Inez Franksen.

**Wilhelm Noack**

1000 Berlin 44, Thomasstr. 75, Tel. 03 11/6 87 27 34

Metallverarbeitender Betrieb, gegründet 1897, seit vier Generationen in Familienbesitz, Metallgestaltung.

Produktionsprogramm: Museumsvitrinen, moderne Plastiken in allen Metallen, komplizierter Feineisenbau, schwere Beleuchtungszüge im Theaterbau und Metalldekordecken nach Entwürfen.

Kontaktperson: Dieter Noack.

**Norddeutsche Tapetenfabrik**

Hölscher & Breimer, 3012 Langenhagen/Han.,  
Walsroder Str. 163, Tel. 05 11/73 01 51  
(Mitglied: Edgar Hölscher)

Gegründet 1903. Teilweise Zerstörung im zweiten Weltkrieg. Neubeginn 1948 im bescheidenen Umfang. Heute Export in nahezu alle Länder der Welt. Im Besitz der dritten Familiengeneration.

Produktionsprogramm: Qualitätstapeten in allen Preislagen; hauptsächlich Duplex-, Kupfertiefdruck-, PVC-beschichtete-, Velours- und Textil-Tapeten; NORTA Z (synthetische Fasern auf Ingrainpapier), Tapeten und Dekorationsstoffe aufeinander abgestimmt.

Eigenes Entwurfs-Atelier und Zusammenarbeit mit Entwerfern des In- und Auslandes, z. B. Prof. Jaeger, München, Central-Studio, London, Tokyo Design Center, Tokio.

Kontaktpersonen: Frau Franz, Herr Mungard.

Ausstellungen: 1951 Constructa-Bauausstellung;  
1953 Darmstadt Internationale Tapetenausstellung;  
1960 München Internationale Tapetenausstellung;  
1967 Constructa-Bauausstellung; Beteiligung am Gemeinschaftsstand der Tapetenindustrie.

**Osram GmbH.**

1000 Berlin-Charlottenburg, Ernst-Reuter-Platz 8,  
Tel. 03 11/34 10 21  
8000 München 90, Hellabrunner Str. 1,  
Tel. 08 11/6 21 31

Das Unternehmen entstand als „OSRAM GMBH Kommanditgesellschaft“ im Jahr 1919 mit dem Sitz in Berlin durch Zusammenschluß der Glühlampenfabriken der AEG Berlin/Frankfurt, Siemens-Halske (Siemens AG.) und Deutsche Gasglühlicht (Auergesellschaft). Der Markenname OSRAM besteht seit 1906. Im Juli 1956 erfolgte die Umwandlung in die „OSRAM GmbH“.

Das Produktionsprogramm des Unternehmens umfaßt das gesamte Gebiet der elektrischen Lampen und Strahlungsquellen für Leucht-, Beleuchtungs- und Bestrahlungszwecke.

Kontaktperson: Dipl.-Ing. Dieter Ströbel, Architekt BDA (München).

**Pegulan-Werke AG.**

6710 Frankenthal, Foltzring 35, Postfach 407,  
Tel. 0 62 33/8 11

Gründung 1946. Zunächst Verarbeitung von Gummi, bald Umstellung auf PVC für Folie und Fußbodenverlag. Später Ausdehnung auf textile Bodenbeläge. Heute produzieren 5 Werke in Frankenthal, Konz, Otterberg, Bötzingen und Linz/Österreich. Der Gründer, Konsul Dr. Fritz Ries, ist heute Vorsitzender des Vorstandes und Hauptaktionär.

Produktionsprogramm: Ein- und mehrschichtige Kunststoffbodenbeläge in Bahnen und Fliesen, mit und ohne Träger. Textile Bodenbeläge, getuftet und genadelt. Kunststoffolien: Verarbeiter-Folie, Tischdecken, sk-Folie, Kunstleder. Werk Bötzingen: Haushaltsartikel, techn. Formteile, Verpackungs- und Transportbehälter.

Dessinateure: Herr Scheike, Herr Stoffer.

Kontaktabteilung: Dessinationsabteilung.

**Peill + Putzler**

Glashüttenwerke GmbH., 5160 Düren, Postfach 187,  
Tel. 0 24 21/31 51

Die Firma wurde 1903 unter dem Namen Peill & Sohn gegründet. Es wurden hauptsächlich Trinkgläser hergestellt. Nach dem Kriege erfolgte der Zusammenschluß mit Gebr. Putzler, Penzig (Schlesien), einer auf Beleuchtungsglas spezialisierten Hütte.

Produktionsprogramm: Beleuchtungsglas, Trinkgläser und andere Gläser für den Gebrauch im Hause aus Kristall und Bleikristall.

Die Entwürfe entstehen vor allem in der eigenen Designabteilung. In freier Mitarbeit waren u. a. W. Wagenfeld und A. F. Gangkofner tätig.

Kontaktpersonen: Günther Peill, Dr. Heinrich Schmid.

**Pesch KG.**

5000 Köln 1, Kaiser-Wilhelm-Ring 22,  
Tel. 02 21/23 34 94

Gründung 1907 als Schreinerei; seit 1935 Einrichtungs-  
haus. Handel mit Einrichtungsgegenständen. Kolle-  
ktionen: Knoll International, Hermann Miller, WK-  
Verband u. a.

Eigenes Entwurfsatelier für Einrichtungen und Innen-  
ausbau.

Kontaktperson: Herr Sengelhoff im Hause Intermöbel,  
5 Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 34, Tel. 02 21/23 84 94.

**G. M. Pfaff AG.**

6750 Kaiserslautern, Königstr. 154, Tel. 06 31/8 85 24

1862 baute der Instrumentenmachermeister Georg  
Michael Pfaff seine erste Nähmaschine. Über 9 Mil-  
lionen Nähmaschinen aller Art hat Pfaff seither produ-  
ziert. 1926 wurde die Nähmaschinenfabrik Pfaff eine  
Aktiengesellschaft.

Produktionsprogramm: Nähmaschinen für Haushalt,  
Handwerk und Industrie; Textil- und Kunststoffschweiß-  
maschinen; Förderanlagen, Haushalt-Bügelmaschinen,  
Beschriftungsmaschinen.

Designer: Gugelot Design GmbH., Neu-Ulm, und  
eigene Designabteilung.

Prämierungen: 1851 London: Weltausstellung, Gold-  
medaille und 1. Preis; 1862 London: Industrie- und  
Kunstaussstellung, Goldmedaille und 1. Preis; 1873  
Calcutta: Internationale Ausstellung, Preismedaille;  
1879 Niederlande: Internationaler Nähmaschinen-  
wettbewerb, Silbermedaille; 1880 Mannheim: Gewerbe-  
und Industrieausstellung, Goldmedaille; 1952 Giradot/  
Kolumbien: Internationale Industrieausstellung, Gold-  
medaille; 1953 Düsseldorf: Rationalisierungsausstel-  
lung, Grand Prix und Goldmedaille; 1958 Brüssel: Welt-  
ausstellung, 2 Grand Prix, 1 Goldmedaille; 1959 Öster-

reichische Landwirtschaftsmesse, Goldmedaille;  
1960 Mailand: XII. Triennale, Silbermedaille; 1970  
London: Ideal-Home-Ausstellung Olympia 1970,  
Blue Ribbon.

**Plan Gesellschaft für Regional-, Architektur- und  
Ingenieurplanung mbH.**

8000 München 23, Leopoldstr. 85, Tel. 08 11/34 50 61

Hervorgegangen aus der Planungsgesellschaft Mün-  
chen, einer BGB-Gesellschaft, die 1966 gegründet  
wurde; 1968 in Plan GmbH. umgewandelt. Gesellschaf-  
ter der Plan GmbH. sind: Ernst Denk DWB/BDA,  
Ulrich Ensinger DWB/BDA, Herbert Groethuysen  
DWB/BDA, Peter Lanz DWB/BDA, Horst Mauder DWB,  
Hans Maurer DWB/BDA, Kurt Richter DWB/BDA,  
Detlef Schreiber DWB/BDA, Werner Wirsing DWB/BDA.

Aufgabenbereich: Durchführung von Aufgaben der  
Regional- und Stadtentwicklung sowie die Beratung,  
Planung und Bauleitung auf den Gebieten der Archi-  
tektur und des Ingenieurwesens (Statik und kon-  
struktiver Ingenieurbau, ver- und entsorgungstech-  
nische Anlagenplanung).

Partner, befreundete Institute: Otl Aicher, Ulm, Büro für  
visuelle Kommunikation; Golemon & Rolfe, G. Pierce,  
Goodwin & Flanagan, Houston/Texas, Architekten und  
Ingenieure; Gugelot Design GmbH., Neu-Ulm;  
Prognos AG., Basel, Europäisches Zentrum für  
Angewandte Wirtschaftsforschung.

Kontaktpersonen: Geschäftsführung: Ulrich Ensinger,  
Dr. Wolfgang Uebe.

Auswahl an Realisationsbeispielen: Gebietsentwick-  
lungsplan für Stadt- und Landkreis Ingolstadt;  
Strukturplan und Flächennutzungsplan für die Stadt  
Ingolstadt; Forschungs- und Entwicklungszentrum des  
Unternehmensbereichs Flugzeuge der Messerschmitt-  
Bölkow-Blohm GmbH. in Ottobrunn; Konstruktions-  
und Laborgebäude des Unternehmensbereichs Flug-  
zeuge der Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH.

in Manching (in Planung); Integrations-, Test- und Laborgebäude für die Entwicklung und Herstellung von Satelliten und Sonden der Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH. in Ottobrunn (in Planung); Verwaltungsgebäude der IBM Deutschland in Nürnberg (in Planung); Gelände nutzungs- und Funktionsplan für den Flughafen München II, Planungsphase 1; Messezentrum der Stadt Nürnberg (in Planung); Olympia-Pressenzentrum in München (im Bau) und andere.

**Poggenpohl KG.**

4900 Herford, Bündler Str. 105, Tel. 0 52 21/57 37

Das Unternehmen wurde im Jahre 1892 gegründet und arbeitete bereits vor dem ersten Weltkrieg mit etwa 60 Personen, so daß es bald über den zunächst handwerklichen Rahmen hinauswuchs. 1937 erfolgte die Umwandlung in eine KG., deren persönlich haftender Gesellschafter seit 1940 Walter Ludewig ist.

Das Produktionsprogramm umfaßte zunächst Küchen- und Schlafzimmere möbel in der bekannten Zehner-Schleiflack-Ausführung. Seit 1950 werden ausschließlich moderne Küchen hergestellt.

Für die Entwürfe werden in Zusammenarbeit mit der vorhandenen Design-Abteilung verschiedene Architekten herangezogen.

Kontaktperson: Walter Ludewig.

Prämierungen: 1953 Düsseldorf: Rationalisierungs-Ausstellung, Goldmedaille; 1968 Essen: „Gute Industrieform“.

**Pohlschröder & Co. KG.**

4600 Dortmund, Hannöversche Str. 22,  
Tel. 02 31/5 40 11

1855 wurde das Unternehmen als Geldschrankfabrik gegründet. Im Laufe von vier Generationen wurde aus dem manuell arbeitenden Betrieb einer der führenden Hersteller Europas für Büroeinrichtungen mit über 2000 Mitarbeitern.

Das Produktionsprogramm umfaßt drei Sektoren: Büro-, Lager- und Sicherheitseinrichtungen. Und als Dienstleistung: Büroplanung und Organisation.

Entwürfe stammen aus dem eigenen Forschungs- und Entwicklungszentrum; von Willy Herold, München; und freien Mitarbeitern.

Kontaktperson: Herr Dutz, Pressestelle.

Auszeichnungen durch die Jury der „Guten Industrieform“, Hannover.

**Dr.-Ing. h. c. F. Porsche KG.**

7000 Stuttgart-Zuffenhausen, Porsche str. 42,  
Tel. 07 11/8 20 31  
(Mitglied Dr.-Ing. h. c. Ferdinand Porsche)

Das Unternehmen wurde im Jahre 1932 mit Sitz Stuttgart durch Professor Ferdinand Porsche als Konstruktionsbüro gegründet. Bereits in den dreißiger Jahren wurde dem Konstruktionsbüro auch ein Versuchsbetrieb angegliedert, in dem u. a. das Projekt Volkswagen entwickelt wurde. 1949 erfolgte die Aufnahme einer eigenen Sportwagenproduktion, die bis 1970 auf über 15 000 Einheiten jährlich gesteigert werden konnte.

Produktionsprogramm: Herstellung von Sportwagen in den Ausführungen Porsche 911 Coupé und Targa sowie VW-Porsche 914/6. Ausführung von Entwicklungsaufträgen für andere Hersteller der Fahrzeug- und Luftfahrtindustrie.

---

Eigene Design-Abteilung mit einem Team von Designern unter Führung von F. A. Porsche jr. und Anatole Lapine.

Kontaktperson: G. R. Steinemann, Public Relations Leitung, Tel. 07 11/8 20 33 17/8.

Prämierungen: 1968 – F. A. Porsche – Internationale Trophäe für die Automobilindustrie; zahlreiche erste Plätze bei Automobil-Schönheitskonkurrenzen seit 1949; mehrfache Prämierung der Fahrzeuge aus laufender Produktion durch Automobilzeitschriften, davon die neueste: „Road and Track“, USA – VW-Porsche 914: Import Car of the Year.

#### **Portland Zementwerke Heidelberg AG.**

6900 Heidelberg, Berliner Str. 6, Tel. 0 62 21/48 11 (Mitglied: Vorstandsmitglied Dr. W. Koch)

Die Entwicklung des Unternehmens reicht bis 1862 zurück. Als eigentliches Gründungsdatum der heutigen Gesellschaft wird die Errichtung der Zementfabrik Schott-Schifferdecker u. Söhne, Heidelberg, 1873 angesehen. Das Unternehmen umfaßt heute 10 Zementwerke, 1 Mahlwerk, 3 Gipswerke und Bergwerke, 1 Ziegelei und entsprechende Beteiligungen an baustoffschaffenden Unternehmen.

Produktionsprogramm: Erzeugung von Zement, Kalk, Gips und Baustoffen aus den genannten Rohstoffen.

Bei den von der Gesellschaft hergestellten Produkten handelt es sich um Massenprodukte, die technischen Normvorschriften unterliegen. Die Normen sind vom Verein Deutscher Zementwerke aufgestellt und von den Baubehörden anerkannt. Produkte unterliegen laufender Normkontrolle.

#### **Porzellanfabrik Arzberg**

8594 Arzberg, Jakobsburg 1, Tel. 0 92 33/7 06

Die Entstehung geht auf das Jahr 1890 zurück. Bis zum Jahre 1930 bestand die Produktion aus Kaffee- und Tafelservicen ohne besondere formale Ansprüche. Das Jahr 1931 brachte einen entscheidenden Wandel und wurde zum Ausgangspunkt einer Entwicklung, die in der deutschen Porzellanindustrie kaum eine Parallele findet. Dr. H. Gretsch wurde Mitarbeiter und künstlerischer Berater. Seine Geschirrfornen waren die ersten in zeitgemäß moderner Gestaltung. Nach seinem Tode 1950 wurde Heinrich Löffelhardt sein Nachfolger.

Produktionsprogramm: Tafel-, Kaffee- und Teeservice, feuerfeste Geschirre, Vasen und Geschenkartikel in verschiedenen Formen und Dekoren.

Die Entwürfe stammen von Dr. Hermann Gretsch, Heinrich Löffelhardt.

Kontaktabteilung: Werbeabteilung.

Prämierungen: 1936 Mailand: VI. Triennale, Goldene Medaille, (Geschirr 1382); 1937 Paris: Weltausstellung, Goldene Medaille (Geschirr 1382); 1940 Mailand: VII. Triennale, Grand Prix (Geschirr 1495); 1954 Mailand: X. Triennale, Goldene Medaille (Geschirr 2000); 1957 Mailand: XI. Triennale, Goldene Medaille (Geschirr 2025); 1960 Mailand: XII. Triennale, Grand Prix (Geschirr 2050 und Geschirr 1100); 1963 Utrecht: „Gulden vorm certificaat“ (Geschirr 2075); 1965 Utrecht: „Jaarbeurs-Trofee“ (Geschirr 2200); 1967 Utrecht: „Gulden vorm certificaat“ (Geschirr 2300); sowie weitere Auszeichnungen auf Ausstellungen in Vicenza, Faenza usw.



### **Porzellanfabrik Schönwald**

8671 Schönwald/Oberfranken, Tel. 0 92 87/23 55-23 59

Die Porzellanfabrik Schönwald wurde 1879 gegründet. Seit 1927 gehört sie zur Kahla-Gesellschaft.

Produktionsprogramm: Hotel- und Haushaltsporzellan.

Designer: Heinrich Löffelhard, Hans-Theo Baumann, Ralph Michel.

Kontaktperson: Dir. P. Dinter (Abteilung Gestaltung).

Prämiierungen: 1940 Mailand: VII. Triennale, Goldene Medaille (Form „Schönwald 98“); 1954 Mailand: X. Triennale, Silberne Medaille (Form „Schönwald 411“); 1957 Mailand: XI. Triennale, Goldene Medaille (Form „Schönwald 511“); 1961 Vicenza: Premio Internazionale (Form „Schönwald 1011“); 1962 Vicenza: Premio Internazionale (Form „Schönwald 498“).

### **C. Hugo Pott**

5650 Solingen, Ritterstr. 28, Tel. 0 21 22/4 30 56,  
Telex 85 14 685  
(Mitglied: Carl Pott)

Das Unternehmen wuchs aus einem 1904 gegründeten Handwerksbetrieb hervor und befindet sich nach wie vor in Familienbesitz. Es wird von Carl Pott geleitet, der nach eingehender handwerklicher und künstlerischer Ausbildung der Produktion eine neue Zielrichtung vermittelte.

Das Produktionsprogramm umfaßt Bestecke und Tischgeräte in massiv Silber, versilbert und 18/8 Chromnickelstahl.

Entwürfe stammen u. a. von: Hermann Gretsch, Josef Hoffmann, Carl Pott, Hans Schwippert, Wilhelm Wagenfeld, Elisabeth Treskow u. Don Wallace.

Kontaktperson: Carl Pott.

Pott-Bestecke und Tischgeräte haben u. a. folgende bedeutende Auszeichnungen erhalten:

1937 Exposition Internationale des Arts et des Techniques Paris „Diplome d'Honneur“; 1940 Settima Triennale di Milano „Diploma di Medaglia d'Argento“; 1951 Nona Triennale di Milano „Diploma d'Onore“; 1952 Internationaler Genfer Verband, Gastronomische Fachschau, Urkunde mit Note „Sehr gut“; 1953 Internationale Ausstellung „Schönheit der Technik“ vom Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Urkunde „Beispiele für materialgerechte Verarbeitung der industriellen Formgebung“; 1953 Düsseldorfer Rationalisierungsausstellung „Goldene Medaille“; 1954 Decima Triennale di Milano „Diploma di Medaglia d'Oro“; 1957 Undicesima Triennale di Milano „Diploma di Medaglia d'Argento“; 1957 Colori e forma nella casa d'oggi, Villa Comunale dell'Olmo in Como „Diploma di Medaglia di Bronzo“; 1958 Exposition universelle et internationale Bruxelles „Etoile d'Or“; 1958 Bologna: Mostra della posaterio moderne e antica“ Diploma con Targa di Partecipazione“; 1959 California State Fair and Exhibition in Sacramento, USA „Gold Medal“; 1960 Dodicesima Triennale di Milano „Diploma di Medaglia d'Oro“; 1960 National Industrial Design Council of Canada „Certificate of acceptance for exhibition in Canada“; 1960 Vicenza Italia, Mostra Nazionale dell'Oreficeria“ Diploma di Partecipazione“; 1961 Vicenza Italia, Mostra Nazionale dell'Oreficeria „Diploma di Partecipazione“; 1962 Welser Messe, Österreich, „Goldene Medaille“; 1963 Internationale Ausstellung „Schönheit der Technik“ vom Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Urkunde „Beispiele für materialgerechte Verarbeitung der industriellen Formgebung“; 1963 California State Fair and Exposition in Sacramento, USA „Gold Medal“; 1964 Internationale Ausstellung „Schönheit der Technik“ vom Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Urkunde „Beispiele für materialgerechte Verarbeitung der industriellen Formgebung“; 1965 Landesregierung Nordrhein-Westfalen „Staatspreis“; I. Biennale industrielle Formgebung Ljubljana „Ehrenurkunde“; 1967 Weltausstellung Montreal „Expo 67“; 1968 Internationale Welser Messe, Österreich „Goldene Medaille“;

1968 3. Biennale Industrielle Formgebung Ljubljana „Ehrenurkunde“; 1969 Council of Industrial Design „Die Welt der Gegenstände“, Jablonec nad Nisou, Tschechoslowakei – 25 Diplome; 1970 Gemeinsame Ausstellung des Deutschen Kunsthandwerks ADK „Kunsthandwerk in der Architektur der Gegenwart Werkstoff und Form“, „Diplom für hervorragende Arbeit“;

Pott-Bestecke wurden in die Ausstellung „Good Design“, Chicago, und in das Museum of modern Art, New York, aufgenommen sowie in Wanderausstellungen des Deutschen Werkbundes, bei Sammlungen in Museen und vorbildlicher Ausstellungen im In- und Ausland sowie im Brockhaus-Lexikon unter „Industrieform“.

## **PROFLAX**

### **Mechanische Leinenweberei Laichingen**

7903 Laichingen (Württ.), Heinrich-Kahn-Str., Postfach 1147, Tel. 0 73 33/6401

Firma gegründet 1864; 1906 Errichtung einer Leinenweberei in dem Leinenweberort Laichingen; 1938 Enteignung der Inhaber Paul und Hugo Kahn; 1948 Restitution; 1953 Übergang der Firma in das Eigentum von H. Blickle und Dr. R. Woernle – Beteiligung je 50%. 1971 Übergang der Firma an Dr. R. Woernle – Beteiligung 100%.

Produktionsprogramm: Tischwäsche und Sets, Leinen-Charakter, jetzt Acrylfasern. Vorhänge, insbesondere Duschvorhänge beschichtet.

Eigene Designabteilung (3 Designer); Zusammenarbeit mit verschiedenen selbständigen Designern.

Kontaktperson: Dr. R. Woernle.

## **Gebr. Rasch & Co.**

Tapetenfabrik, 4550 Bramsche, Raschplatz 1, Postfach 120, Tel. 0 54 61/8 11

Gründung 1897; Zusammenarbeit mit Bauhaus 1928 bis 1933; nach dem Kriege Entwicklung dekorativer Tapeten nach Entwürfen freischaffender Künstler; Leitung bis 1967: Dr. E. Rasch; heute ca. 600 Beschäftigte.

Produktionsprogramm: sämtliche Wandbekleidungen: Tapeten, Vinyl, Velours, Tapeten und übereinstimmende Dekorationsstoffe, Buchdruck.

Designer: Lucienne Day, Margret Hildebrandt, Sinkighi Tajiri, Wolf Bauer, Carola Olsen, Cuno Fischer u. a.

Kontaktperson: J. Meilchen, Werbeleiter.

## **Reese Werkstätten**

3251 Klein Berkel bei Hameln, Werkstr. 8, Tel. 0 51 51/57 34  
(Mitglied: Friedrich Wilhelm Reese)

Die Werkstatt wurde 1923 vom Vater des jetzigen Besitzers gegründet. Nach handwerklicher und kaufmännischer Ausbildung und Wanderjahren im Ausland gab ab 1952 Friedrich Wilhelm Reese neue Richtlinien für die Fertigung.

Produktionsprogramm: Herstellung von Korbmöbeln, Körben und Flechtwerk für den Wohnbedarf; Entwürfe von: Friedrich Wilhelm Reese.

Ab 1970 Wohndetail aus Aluminium und Plexiglas.

Kontaktperson: Friedrich Wilhelm Reese.

Prämierungen: 1960 München: Internationale Handwerksmesse, Bayerischer Staatspreis, Goldmedaille; 1960 Niedersächsischer Staatspreis für Kunsthandwerker; 1969 Hessischer Staatspreis für das Deutsche Kunsthandwerk.

### **Jürgen Riecke**

Steinzeug, 3225 Duingen, Lönsweg 30,  
Tel. 0 51 85/5 59

Inhaber begann 1950 in eigener Werkstatt als Auto-  
didakt. Seither Beteiligung an zahlreichen Ausstel-  
lungen im In- und Ausland.

Produktionsprogramm: Service und Vasen, salz-  
glasiertes Steinzeug, reduziert gebrannt. Ausschließlich  
eigene Entwürfe.

Kontaktperson: Jürgen Riecke.

Prämiierungen: 1959 Hannover: Nachwuchspreis des  
Niedersächsischen Kunsthandwerks; 1962 Prag: Expo-  
sition Internationale de la Ceramique Contemporaine,  
Le Diplome D'Honneur; 1963 München: Handwerks-  
messe, Bayerischer Staatspreis für zwei Vasen,  
Einzelstücke.

### **Rohlf Elektromechanik GmbH.**

6968 Walldürn, Waldstr. 9, Tel. 0 62 82/4 51-4 53

Das Unternehmen wurde von Richard Rohlf und der  
Max Braun oHG. zum Zwecke der Produktion von  
Elektrorasierern 1954 gegründet. Umwandlung der  
Personengesellschaft 1963 in eine GmbH. Die Firma  
wurde seit Gründung von Richard Rohlf geleitet und  
ist heute im Rahmen der Braun AG., Frankfurt, das  
größte Elektrorasiererwerk in Deutschland.

Das Produktionsprogramm umfaßt alle Elektrorasierer  
der Braun AG.

Designer: siehe Braun AG.

Kontaktperson: Richard Rohlf.

Prämiierungen: siehe Braun AG.

### **Rosenthal AG.**

8672 Selb, Postfach 104, Tel. 0 92 87/25 51

Das Unternehmen, zu dem heute 7 Geschirrfabriken,  
2 Glashütten, 2 Besteckfabriken sowie eine Werks-  
gruppe Technische Keramik gehören, wurde  
1879 von Philipp Rosenthal sen. gegründet. Philip  
Rosenthal jr. konzipierte die Rosenthal Studio-Linie und  
beauftragte Walter Gropius mit dem Neubau einiger  
Fabrikationsstätten. Belegschaft: 10 400, Umsatz 1969:  
239 Mill. DM.

Produktionsprogramm: Gebrauchs- und Hotelgeschirr,  
Zierporzellan, Porzellan-Reliefs freier Künstler  
(Rosenthal-Relief-Reihe), Hartporzellan für elektrotech-  
nische Zwecke, chemisch-technisches Porzellan,  
feuerfeste Kochgeschirre, Trinkglas-Serien, Glas-  
Geschenkartikel, Bestecke, Möbel und Leuchten.

Die Entwürfe stammen u. a. von Hertha Bengtson,  
Wolf Karnagel, Dr. Ambrogio Pozzi, Björn Wiinblad  
und Tapio Wirkkala.

Kontaktabteilung: Hauptabteilung Produktentwicklung  
und Hauptabteilung Presse und Public Relations.

Prämiierungen: 1963 USA: American Institut of interior  
Designers, Internationaler Design-Preis (Porzellan und  
Besteck der Form „Variation“); 1963 Faenza: Gold-  
medaille (Form „Composition“); 1965 USA: American  
Industrial Design Preis (Kaffeesevice „Lotus“); 1966  
Vicenza: Premio internazionale Vicenza (Form „Varia-  
tion“); 1966 Faenza: Goldmedaille (Rillen-Serie von  
Tapio Wirkkala); 1966 USA: American Industrial Design  
Preis (Vase „Variation“), Aufnahme in das Museum  
of Modern Art; 1967 Faenza: Goldmedaille (Form  
„Rotunda“, Thomas); 1968 Faenza: Goldmedaille (Form  
„Duo“); 1969 Jablonec, ČSSR: Die Welt der Gegen-  
stände, Diplome (Tafel- und Kaffeesevice, Gläser  
der Form „ABC“, Thomas); 1969 Berlin: Bundespreis  
Gute Form: 1. Preis (Glasserie „Fuga“), 2. Preis (Glas-  
serie „ABC“, Thomas); 1969 Faenza: Goldmedaille (Tee-  
service „TAC 1“+); 1970 Faenza: Goldmedaille (Service  
„Scandic“, Thomas).

**Ruser + Kuntner KG.**

7858 Weil am Rhein, Eisenbahnstr. 26,  
Tel. 0 76 21/7 11 55

Friedrich Ruser gründete 1920 die Firma Ruser + Nowak, die im Jahre 1958 in die heutige Ruser + Kuntner KG. umgewandelt wurde. Herr Kuntner, der schon seit 1950 nach Absolvierung der Fachklasse Innenausbau an der Kunstgewerbeschule in Basel künstlerischer Leiter war, wurde Geschäftsführer und persönlich haftender Gesellschafter. J. Kuntner ist seit dem Ausscheiden des Seniors Fr. Ruser im Jahr 1967 alleiniger Inhaber.

Seit der Gründung werden ausschließlich moderne, zeitgemäße Leuchten hergestellt, nach Entwürfen von J. Kuntner, Hansjörg Walter.

Kontaktperson: J. Kuntner.

Prämiierungen: 1956 Brüssel: Weltausstellung; 1957 Mailand: XI. Triennale.

**Schachenmayr, Mann & Cie.**

7335 Salach/Württ., Tel. 0 71 62/70 45-49  
(Mitglied: Walter Bareiss)

**Schering AG.**

Chemisch-Pharmazeutische Fabrik, 1000 Berlin 65,  
Müllerstr. 170, Tel. 03 11/46 81  
(Mitglied: Vorstandsmitglied Dr. rer. nat. Gerhard Raspé)

**Richard Scherpe, Druckereien + Verlag**

4150 Krefeld, Postfach 2630, Glockenspitz 140,  
Tel. 0 21 51/5 01 23, FS 08 53 892  
(Mitglied: Richard Scherpe sen.)

Die 1932 gegründete Firma arbeitet heute in 3 Betrieben (Krefeld, Hamburg, Friedrichshafen). Rechtsform: KG.

Seit mehr als 20 Jahren stellt die Firma neben der Produktion von Etiketten und Formularen (vor allem für den Computergebrauch) Bücher und Zeitschriften her (Autoren u. a. Werner Blaser, Wend Fischer, F. G. Winter).

Kontaktperson: Richard Scherpe sen.

**Buchdruckerei Chr. Scheufele**

7000 Stuttgart 1, Christophstr. 26, Tel. 07 11/64 36 38  
(Mitglied: Prof. Carl Keidel)

Die Buchdruckerei Scheufele wurde von Gottlieb Hasselbrink im Jahre 1812 gegründet und befindet sich in Familienbesitz. Heutige Inhaber: Professor Carl Keidel und Peter Keidel. Sie entwickelte sich von einem kleinen Handwerksbetrieb zur modernen Druckerei mit Buchdruck und Offset.

Produktionsprogramm: Hochwertige Farbdrucke für Industrie, Behördendrucke, Bücherdrucke für den Verlag (Große Stuttgarter Hölderlin-Ausgabe, historisch-kritische Trakt-, historisch-kritische Mörike-Ausgabe).

Die Gestaltung der Verlagsdrucke erfolgt in einer eigenen Entwurfsabteilung.

Kontaktperson: Prof. Carl Keidel, 7 Stuttgart S, Weißtannen 9.

Seit Einrichtung der Prämierung der 50 schönsten Bücher immer jährlich ausgezeichnet worden (auch schon bei den ersten Prämierungen vor dem Kriege).

**Schildknecht und Rall & Gerber  
Württ. Ver. Möbelfabriken GmbH.**

7000 Stuttgart, Kriegsbergstr. 42, Tel. 07 11/29 94 91

1828 als Polster- und Dekorations-Werkstatt und Schreinerei gegründet; 1900 Hofmöbel-Fabrik; 1908 Bau des seinerzeit modernsten deutschen Ausstellungshauses für Möbel und damit auch Verkauf von Fremdprodukten; 1910 Aktiengesellschaft; 1958 Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neubau einer Fabrikationsstätte in Aldingen/Neckar.

Produktionsprogramm: Insbesondere Einrichtung von Repräsentationsräumen in Verwaltungen, Hotels, Theatern, Villen usw.

Entwicklungen im eigenen Atelier (Leitung: Innenarchitekt Rantzau) und in Zusammenarbeit mit Prof. Ruf, Prof. Eiermann t, Frau Prof. Witzemann u. a.

Kontaktperson: Erwin Hoffmann.

**W. Schröer Die Einrichtung**

4150 Krefeld, Alte Linnerstr. 135, Luisenplatz 8, Tel. 0 2151/2 83 81; Filiale in Dortmund: Interstil Schröer, 4600 Dortmund, Klepping-/Ecke Victoriastr. 16, Tel. 02 31/52 52 13

1873 Schreiner- und Polsterbetrieb; Anfertigung und Fabrikation bis 1950; etwa 1911 Übernahme durch Wilhelm Schröer und Möbelgeschäft; 1945 Übernahme der Werkstätten und des Geschäftes durch Karl-Heinz Schröer; ab 1950 Umstellung auf zeitgemäße Möbel für Wohnen und Arbeiten. Vertretung der Hermann Miller Collection, Bofinger-Produkte, Holzäpfel-Programm; Werksvertretung der Fa. Fritz Hansens, Dänemark, und für VOKO Büromöbel; Anfertigung von Einrichtungsgegenständen für mobiles Wohnen (Teppichpodien, Faltschränke).

Designer: Zusammenarbeit mit dem Designbüro System, jetzt Ronkholz-Tölle, Arch. Günther Asche und ständige Mitarbeit mehrerer Innenarchitekten und -architektinnen im Hause.

Kontaktpersonen: Karl Heinz Schröer, Renate Nicolai PR, Jochen Kästner (Verkaufsleitung Krefeld), Walter Goebel und Hans-Willi Klemens (Objektteilung), Hildegard von Koelln (Filiale Dortmund).

**Siemens AG**

8000 München 2, Wittelsbacherplatz 2, Tel. 08 11/23 41

1847 errichteten Werner Siemens und Johann Georg Halske in Berlin die „Telegraphenbauanstalt Siemens & Halske“, in der sie zunächst Zeigertelegraphen herstellten. 1866 entdeckte Werner Siemens das dynamoelektrische Prinzip, eine der wichtigsten Grundlagen für die Entwicklung der Starkstromtechnik. 1903 Gründung der Siemens-Schuckertwerke GmbH. 1966 Zusammenfassung der Aktivitäten beider Firmen in der Siemens Aktiengesellschaft. Heute rund 301 000 Mitarbeiter im In- und Ausland, Auslandgesellschaften und Vertretungen in mehr als 100 Ländern.

Produktionsprogramm: Elektronische Bauelemente; Datentechnik; Energietechnik; Installationstechnik; Medizinische Technik; Nachrichtentechnik.

Eigene Design-Abteilung.

Kontaktperson: Dipl.-Ing. Edwin A. Schricker.

Prämierungen: 1951 München: Neue Sammlung (Strahlkamin); 1957 Mailand: (NEHA-Bedienungs-Fernsprecher); 1964 New York: (ET-Fernsprecher); 1967 New York: (Fernsehtelefon); 1967 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (28 Geräte); 1968 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (32 Geräte); 1969 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (30 Geräte); 1969 Jablonec nad Nisou, Tschechoslowakei: Council of Industrial Design „Welt der Gegenstände“ (26 Diplome); 1970 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (14 Geräte).

#### **Staff & Schwarz GmbH.**

Leuchtenwerke, 4920 Lemgo, Postfach 670,  
Tel. 0 52 61/50 11-13

Gründung 1945 durch Alfred Staff und Otto Schwarz; zunächst handwerkliche Fertigung; ab 1951 Serienfertigung; 1951 tritt auch Kurt Hesse in die Firma ein, heute Geschäftsführer in dem Unternehmen; seit 1964/65 erfolgte die Fertigung in einem großzügig angelegten Neubau; inzwischen entstanden Zweigbetriebe in Frankreich, Spanien und USA, sowie eine Vertriebsgesellschaft in Österreich.

Produktionsprogramm: Moderne Wohnraumleuchten, moderne technische Leuchten, Stromschienen, elektrische Lichtregler.

Eigene Design-Abteilung.

Kontaktpersonen: Kurt Hesse, Erich Schaaf (Abteilung Vertrieb)

Prämierungen: 1968 Rosenthal-Studio-Preis für Beleuchtungskörper; zahlreiche Auszeichnungen mit dem Prädikat „gute if“ durch „Die gute Industrieform“, Hannover.

#### **Storck Gebr. & Co KG.**

Weberei, 4150 Krefeld, Hülser Str. 410,  
Tel. 0 21 51/2 81 74, Telex 08 53 657 STORCK STOFFE

Gegründet 1882; Beginn der Mechanisierung 1886; Technisierung und Ausbau des Auslandsgeschäftes nach dem ersten Weltkrieg; 1943 völlige Zerstörung des Betriebes; nach dem zweiten Weltkrieg unter Leitung von Dr. Georg W. Hirtz internationaler Ausbau des Vertriebssystems und Umstellung der Produktion nach modernsten technischen Methoden; 1970 Kooperationsvertrag mit Teppichfabrik van Besouw, Niederlande.

Produktionsprogramm: Möbelbezugs- und Vorhangstoffe, Wandbespannstoffe, Schmuckdecken.

Vertriebsprogramm: Teppiche.

Eigene Designabteilung, Leiter: Peter Seipelt.

Kontaktpersonen: Dr. Georg W. Hirtz, Werner Brandt.

Prämierungen: Seit 1937 Teilnahme an und Prämierung während aller Weltausstellungen; 1937 Paris: Weltausstellung, Goldmedaille; Beteiligung an juryfreien Ausstellungen für vorbildliche Industrie-Erzeugnisse; Beteiligung an sämtlichen Triennalen, dabei Silber- und Goldmedaillen; Teilnahme an den unterschiedlichen Bauzentren innerhalb Europas.

### **Stuttgarter Gardinenfabrik GmbH.**

7033 Herrenberg/Württ., Tel. 0 70 32/50 71

Das Unternehmen wurde 1934 in Stuttgart gegründet und nach totaler Zerstörung im Krieg und Verlust einer Weberei in Ostdeutschland in Herrenberg schrittweise wieder aufgebaut.

Das Produktionsprogramm umfaßt hochwertige, zeitgemäße, bedruckte und gewebte Vorhang- und Möbelbezugstoffe.

Unter der Leitung von Antoinette de Boer arbeiten in eigenen Entwurfsateliers u. a. Heidi Bernstiel, Bettina Oesterlen, Hannelore Oesterlen.

Kontaktperson: Carsten Thies.

Prämiierungen: 1951 Mailand: IX. Triennale, Goldmedaille; 1954 Mailand: X. Triennale, Silbermedaille; 1955 Florenz: Internationale Kunsthandwerksausstellung, Ehrenurkunde; 1957 Mailand: XI. Triennale, Ehrenurkunde; 1958 Brüssel: Weltausstellung, Goldmedaille; 1964 und 1965 Sacramento, USA: California State Fair and Exposition, Goldmedaille; 1966 Ljubljana: 2. Biennale der Industriellen Formgebung, Ehrenurkunde; 1967 Montreal: Weltausstellung, Ehrenurkunde.

### **Summa Feuerungen GmbH.**

8676 Schwarzenbach an der Saale, Marienstr. 9,

Tel. 0 92 84/3 46

(Mitglied: Dipl.-Ing. Günter Fuchs)

Die Firma ist 1931 zur technischen Verbesserung der häuslichen Feuerstätten gegründet worden und hat vom ersten Tag an nichts produziert oder auch nur in ihrem Bereich geduldet, das nicht gut gestaltet gewesen wäre. Sie ist in erster Linie Entwicklungs- und erst in zweiter Fertigungsbetrieb.

Produktionsprogramm und Entwicklungen: Begründung der Innenraumklimatologie, Theorie der Kachelheizfläche, Entwicklung und Fabrikation von Höchstleistungskachelöfen und -heizungen, Erfindung des Innenrippenrohrs, Entwicklung und Fabrikation von Höchstleistungsheizkesseln für Ölfeuerung, Entwicklung neuartiger elektrischer Heizsysteme.

Alle Konstruktionen und Gestaltungen von Günter Fuchs.

Kontaktperson: Dipl.-Ing. Günter Fuchs.

Alle Erzeugnisse und sonstigen Äußerungen des Unternehmens sind immer wieder als Beispiele zeitlos guter Gestaltung genannt worden.

**Telefonbau und Normalzeit**

6000 Frankfurt/Main 1, Mainzer Landstr. 128-146,  
Postfach 2369, Tel. 06 11/26 61

Das Unternehmen ist aus der 1899 in Frankfurt gegründeten Deutschen Privat-Telefon-Ges. H. Fuld & Co. hervorgegangen. Rund 20 000 Mitarbeiter sind heute in der Unternehmensgruppe tätig, die über 270 Geschäftsstellen im Inland umfaßt, in 8 Werken produziert und den Export über 12 nahestehende Gesellschaften und rund 50 Generalvertretungen abwickelt. Außerdem gehören zur Unternehmensgruppe noch 5 inländische Beteiligungsgesellschaften.

Die TN-Gruppe vermietet, verkauft, installiert und wartet: Fernsprech-Nebenstellenanlagen, Fernsprechanlagen für den internen Sprechverkehr, Fernsprechapparate, Vermittlungseinrichtungen für öffentliche Fernsprechämter, Fernschreibvermittlungen, elektrische Uhrenanlagen, Geräte zur Zeiterfassung, Gefahrenmeldeanlagen, Lichtruf- und Personensuchanlagen, Datenvermittlungs-Systeme, Bauelemente und Baugruppen der Fernmeldetechnik.

Eigene Designabteilung.

Kontaktperson: Rudolf Roth, Chefkonstrukteur.

**Gebrüder Thonet AG.**

3558 Frankenberg/Eder, Michael-Thonet-Str. 1,  
Postfach 103, Tel. 0 64 51/82 01

Das 1819 durch Michael Thonet, dem Begründer der Bugholztechnik, errichtete Unternehmen, hat mit der Erzeugung von Bugholzmöbeln Pionierarbeit geleistet. Dazu kam schon Mitte der zwanziger Jahre die Herstellung von Stahlrohrmöbeln. Als Folgen zweier Weltkriege gingen fast alle Produktionsstätten verloren. Heute eine Familien-Aktiengesellschaft, produziert das Werk Frankenberg/Eder und das Werk Friedberg bei Wien/Österreich wieder mit einer Belegschaft von ca. 450 Arbeitern Bugholz- und Stahlrohrmöbel.



Produktionsprogramm: Sitzmöbel und Tische aus Holz und Stahl. Die traditionelle Bugholzfertigung und die klassischen Freischwinger aus Stahlrohr nehmen einen festen Platz im Programm der Firma ein.

Die Formen der Bugholzmöbel entstanden aus dem technischen Vorgang des Holzbiegens, also unter dem direkten Einfluß Michael Thonets und seiner Söhne. Um 1900 beim Bugholzmöbelbau Einflüsse von: Gustav Siegel, Josef Hoffmann, später Adolf Schneck, Josef Frank und Clemens Holzmeister. Stahlrohr-Design ab ca. 1925 durch Le Corbusier, A. Lorenz, Mart Stam, Mies van der Rohe und Marcel Breuer. Nach 1945 bis heute eigene Design-Abteilung, bis 1957 Günter Eberle, danach Hanno von Gustedt, zusätzlich freie Mitarbeit durch Prof. Haupt, Edelhard Harlis, später durch Gruppe 61, Hartmut Lohmeyer, Team Form/Schweiz, Rudolf Glatzel und Verner Panton.

Kontaktpersonen: Dipl.-Ing. Georg Thonet; in Vertretung: Hanno von Gustedt.

Prämierungen: 1954 Mailand: X. Triennale, Silbermedaille (Modell St 662, Wannenstuhltyp, Entwurf G. Eberle); 1961 Hannover: Die gute Industrieform (Modell S 804 D, Entwurf H. v. Gustedt); 1966: Österreichisches Bauzentrum, Bronzemedaille (Modell 251, Entwurf Gruppe 61); 1966: Rosenthal-Studio-Preis (Modell 275, Entwurf Verner Panton); 1968: Österreichisches Bauzentrum, Bronzemedaille (Modell 270 F, Entwurf Verner Panton); 1969 Hannover: Die gute Industrieform (Modell 505 GT, Entwurf Team Form/Schweiz).

#### **Günter Trieschmann**

Beleuchtung, 7000 Stuttgart 1, Schickhardtstr. 21, Tel. 07 11/60 60 50

Gründung 1950 aus der Erfahrung der Unzulänglichkeit des Leuchtenmarktes. Technische und architektonische Ausbildung ermöglichten es, zeitgemäße Entwürfe in die Produktion zu nehmen. Heutiger

Arbeitsschwerpunkt: Beleuchtungsprojektierung mit dem Ziel der Integration von Licht und Architektur.

Produktionsprogramm: Einbau-, Deckenaufbau-, Wand-, Pendel- und Außenleuchten in Serienfertigung, sowie Ausführung von Sonderleuchten nach eigenen oder fremden Entwürfen.

Designer: Maija Liisa Komulainen, Nanny Still-Mackinney, Günter Trieschmann.

Kontaktperson: Günter Trieschmann.

Prämierungen und Realisationsbeispiele: 1953 Mannheim: Werkbundaustellung; 1954 Mailand: X. Triennale; 1954 Ruhrfestspiele; 1958 Brüssel: Weltausstellung; Bauten, die mit dem Paul-Bonatz-Preis ausgezeichnet wurden.

#### **H. Jos. Trimborn Söhne**

Ihn. Gottl. Müller, 5300 Bonn-Beuel 1, Auguststr. 19-29, Tel. 0 22 21/4 14 93, 4 16 93 und 4 60 71; 5340 Bad Honnef, Am Honnefer Kreuz 51, Tel. 0 22 24/23 40

Gründung 1862; 1935 übernommen durch Gottlieb Müller, gelernter Schlosser, Absolvent HDF Roßwein 1926-1928, Meisterprüfung 1928. Heute ein mit den modernsten Methoden den Neuheiten aufgeschlossener Fertigungsbetrieb.

Produktionsprogramm: Herstellung von Metallarbeiten an repräsentativen Bauten (Leichtmetall, Bronze, Nirosta); LM-Fassaden, Versenk- und Schiebefertigungen, Türen und Fenster.

Die Entwürfe stammen von Architekten und werden von der Firma ausführungsfähig im Detail bearbeitet.

Kontaktperson: Gottlieb Müller.

## **Troost KG.**

Werbeagentur GWA, 4000 Düsseldorf, Heinrichstr. 85,  
Tel. 02 11/6 21 91

1935 Gründung eines graphischen Ateliers (Hubert und Grete Troost); ab 1953 sukzessiver Ausbau zu einer modernen Werbeagentur mit heute 249 Mitarbeitern und einigen Niederlassungen in Europa (Barcelona, Mailand, Wien). Hubert und Grete Troost haben seit 1967 als Hauptgeschäftsführer Dr. H. J. Schürholz.

Arbeitsprogramm: Planung, Entwicklung und Durchführung geschlossener Werbekampagnen.

Prämiierungen: 1954 Mailand: X. Triennale, Grand Prix (Gestaltung einer Drucksache); 1962–1970 Bayerischer Werbefachverband, 10 Bronzemedailles, 5 Silbermedailles, 1 Diplom (Gestaltung von Anzeigen); 1962–1970 8 Texport-Trommler (grafische Gestaltung von Textilwerbemitteln); 1963, 1967 und 1969 Cannes: Internationale Film-Festivals, Diplome (Werbefilme „Persil 59“, „FA-Feinseife“, „Unfallverhütung“); 1963–1965 Deutscher Verpackungs-Wettbewerb, 12 Diplome (Gestaltung von Tragepackungen, Faltschachteln, Tuben, Dosen; 1970 World Star von der World Packaging Org. für Packungsgestaltung; 1964–1966 Art Directors Club für Deutschland, 7 Diplome (Gestaltung von Anzeigen); 1970 Art Directors Club für Italien, 1 Goldmedaille, 2 Silbermedailles, 5 Bronzemedailles für Anzeigengestaltung; 1967 Berlin: Werbefachverband, Silbermedaille (Projekt „Ex und Hopp“-Bier-Einwegflasche); 1969 Auszeichnung für Anzeigenserie „Filzteufel“ beim 3. Wettbewerb graphic design; 1969 Ehrendiplom des Rizzoli-Preises Italien für Anzeigengestaltung; 1970 Goldmedaille der linea grafica für Anzeigengestaltung; 1970 Ehrendiplom des nt. Center for typografic Art für graphische Gestaltung; 1968 USA: X. Annual American Television and Radio Commercials Festival, Diplom (TV-Spot „Hattric“-Herrenkosmetik“); 1968 Hollywood: International Broadcasting Award, Diplom (TV-Spot „FA-Feinseife“); 1970 Ehrendiplom Libanon für Farbfilm Persil 70; 1970 Int. Film- und TV-Festival

New York: Silbermedaille für TV-Spot Persil 70, Silbermedaille für TV-Spot Tarax, Bronzemedaille für TV-Spot Tonka; 1970 Auszeichnung des Art Dir. Club Deutschland für TV-Spot Tonka.

### **Galerie Valentien**

7000 Stuttgart N, Königsbau, Tel. 07 11/22 16 25  
(Mitglied: Dr. F. C. Valentien)

Gegründet 1933; früherer Inhaber Dr. F. C. Valentien;  
heute geleitet von Dr. Freerk Valentien, Sohn des  
zuvor genannten.

### **Ewald Vedder Möbelwerkstätten**

4710 Lüdinghausen, Industriestr. 3, Tel. 0 25 91/5 01

Handwerksbetrieb, gegründet 1890; seit drei Genera-  
tionen in den Händen derselben Familie.

Produktionsprogramm: Handwerkliche Möbelherstel-  
lung, Innenausbau.

Eigenes Innenarchitekturbüro.

Prämierung: 1960 München: Deutsche Handwerks-  
messe, Bayerischer Staatspreis.

### **Verband Deutscher Tapetenfabrikanten (VDT) e. V.**

6000 Frankfurt/Main, Sophienstr. 44,  
Tel. 06 11/77 20 59

Der Verband hat eine etwa 80jährige Tradition. Heute  
gehören ihm 33 von 37 deutschen Tapetenfabriken an.

Der Verband nimmt Aufgaben eines wirtschafts-  
politischen industriellen Fachverbandes wahr. Unter  
den Verbandsmitgliedern besteht im allgemeinen  
Bereitschaft zu enger Zusammenarbeit. Seit 15 Jahren  
wird eine Gemeinschaftswerbung mit relativ hohem  
Etat unterhalten. Der Verband veranstaltet von Zeit  
zu Zeit Wettbewerbe für Entwürfe. Er tritt bei be-  
stimmten Ausstellungen mit Gemeinschaftsständen

auf und hält durch Fachberater Kontakt zu interessierten Personengruppen und Dienststellen.

Kontaktpersonen: Assessor Dieter Rudolph, Innenarchitekt  
Emil Brinker, DWB.

#### **Vereinigte Farbenglaswerke AG.**

8372 Zwiesel/Bayern, Tel. 0 99 22/2 22 und 2 23

Flach-, Opalescent- und Antikglas waren bis in die zwanziger Jahre des 1870 gegründeten Unternehmens Schwerpunkte der Produktion. Dann erfolgte die Umstellung auf Kelch- und Wirtschaftsglas. Einen entscheidenden Auftrieb brachte nach dem zweiten Weltkrieg die Zusammenarbeit mit dem Designer Heinrich Löffelhardt. Neben der Mundblasfertigung wurde inzwischen eine maschinelle Kelchglasproduktion aufgebaut. Mit rund 1500 Beschäftigten hat sich das Werk an die Spitze der größten europäischen Kelchglashersteller emporgearbeitet. Glas aus Zwiesel wird in alle Länder der westlichen Welt geliefert.

Produktionsprogramm: Kelchglasgarnituren mundgeblasen und maschinell gefertigt; Bowlen-Flaschen, Krüge und zugehörige Gläser; Schalen, Teller, Dosen; Vasen und sonstige Ziergläser sowie Einzelgläser für Gaststätten und Haushalt.

Entwürfe stammen von Heinrich Löffelhardt, Charles F. Joosten, Heinrich Fuchs und Atelier Vereinigte Farbenglaswerke.

Kontaktperson: Dir. Max Kokula.

Prämiierungen: 1957 Mailand: XI. Triennale, Goldmedaille (Kelchglasgarnitur 1011); 1958 Brüssel: Weltausstellung, Ehrenurkunde (Kelchglasgarnitur 1014); 1969 Paris: Design-Centre im Louvre, Auszeichnung (Kelchglasgarnitur 1022, Bowlensatz 2083, Kelchglasgarnitur 1046 „Skandia“); 1969 Jablonec nad Nisou, Tschechoslowakei: Council of Industrial Design, „Die Welt der Gegenstände“, 17 Diplome; 1969 Berlin:

Bundespreis „Die gute Form“, 1. Bundespreis (Bechergarnitur 1084 „Victoria“), 2. Bundespreis (Kelchglasgarnitur „Europa“).

#### **Vereinigte Schulmöbelfabriken**

6972 Tauberbischofsheim, Hochhäuserstr. 6,  
Tel. 0 93 41/6 33

1898 gegründet. Bedeutendste Spezial-Schulmöbelfabrik der BRD. Geschäftsleitung: Falk Müller, Sohn des Mitbegründers P. Joh. Müller.

Produktionsprogramm: Erzeugung vollständiger Schuleinrichtungen, Schultafeln, Anbauschrankwände, Saalbestuhlungen und Klapptische; neuzeitliche Fertigungsanlagen einschließlich Sägewerk, Kunststoffbeschichtung, Kunststoff-Formling-Presserei, Stuhlgestellbau, 13 eigene Ausstellungen im Bundesgebiet.

Entwürfe stammen u. a. von Karl Nothelfer, Falk Müller, Fritz Sauer, Josef Jacobs, Ernst M. Dettinger.

Kontaktperson: Falk Müller.

Prämiierungen: Grand Prix bzw. Goldmedaillen auf folgenden Ausstellungen: 1904 Weltausstellung St. Louis; 1910 Weltausstellung Brüssel; 1911 Hygiene-Ausstellung Dresden; 1926 Gesundheitsausstellung Düsseldorf; 1958 Brüssel: Weltausstellung (Stahlrohr-Schülertisch/Stuhl, ausgewählt als einziges Schulmöbel für den Pavillon der Bundesrepublik); 1960 Mailand: XII. Triennale, Diploma di Partecipazione (Stahlrohr-Schülerplatz-Garnitur); 1968 München: Neue Sammlung (VS-Kufenstuhl, ausgewählt für Ausstellung „Seit langem bewährt“; auch Wanderausstellung Warschau, Krakau, Berlin, Essen, Kopenhagen).

**Viessmann Kesselwerke KG.**

3559 Allendorf/Eder, Postfach, Tel. 0 64 52/8 01

In einer 1917 gegründeten mechanischen Werkstatt baute Johann Viessmann sen. im Jahre 1928 seinen ersten Stahlheizkessel. 1947 übernahm Hans Viessmann den väterlichen Betrieb und entwickelte ihn aus kleinen Anfängen zum heute größten Stahlheizkesselhersteller der Welt, mit über 1800 Mitarbeitern im In- und Ausland.

Produktionsprogramm: Stahlheizkessel, Warmwasserbereiter, Heizungs-Mischer, Heizungs-Regelungen und -Steuerungen, vorgefertigte Schwimmbecken.

Produkt-Design: Gugelot Design GmbH., Neu-Ulm;  
Graphik-Design: Atelier Anton Stankowski, Stuttgart.

Kontaktabteilung: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit.

**Richard Wagner GmbH.**

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau, 6940 Weinheim/  
Bergstraße, Eschenweg 8, Tel. 0 62 01/38 38

**Wiedebach-Glasbau**

6800 Mannheim-Friesenheimer Insel,  
Walter-Bothe-Str. 20, Tel. 06 21/3 64 96, 3 17 01

**Wilde + Spieth**

7300 Esslingen, Zeppelinstr. 126, Tel. 07 11/35 33 46  
Zweigwerk: 7314 Wernau, Junkerstr., Tel. 0 71 53/33 91

Das seit 1831 bestehende Unternehmen ist seit vier Generationen in Familienbesitz. Jetzige Inhaber sind die Brüder Albert und Rudolf Spieth. 1949 wurde in Zusammenarbeit mit bekannten Designern die Fertigung von Stühlen, Sesseln und Tischen aus Holz und Stahlrohr aufgenommen. Heute ca. 400 Mitarbeiter.

Produktionsprogramm: Bürodrehstühle, Bürodrehsessel und Mehrzweckstühle für Kantinen, Kirchen, Universitäten usw.

Entwürfe von: Prof. Egon Eiermann †; Prof. Herbert Hirche; Prof. Herta Witzemann; Architekt Lange u. a., daneben Werkentwürfe.

Kontaktabteilung: Werbeabteilung, Herr Hagenbusch.

Prämiierungen: 1954 Mailand: X. Triennale, Silbermedaille (Klappstuhl SE 18); 1962 New York: Museum of Modern Art (Sitzgruppe SBM 680/380 und Klappstuhl SE 18 aufgenommen in die ständige Design-Ausstellung); 1962 Stuttgart: Design-Center d. Landesgewerbeamtes (Sitzgruppe SBM 680/380); 1964 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (Stapelstuhl S 621); 1966 Moskau: „Interorgtechnik“, Diplom (besonders: Kollegstuhl SE 49); 1967 Stuttgart: Design-Center des Landesgewerbeamtes (Stapelstuhl S 35); 1967 Montreal: Weltausstellung, Diplom (Bürodrehstuhl S 161 R); 1969 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (Bürodrehsessel SH 505 R/5);

1970 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (Bürodrehstuhl SH 161 R/5, Bürodrehsessel S 554 R/5, Stapelstuhl SE 68 S).

#### **Wilkahn Sitzmöbel**

3256 Eimbeckhausen/Hann., Bahnhofstr.,  
Tel. 0 50 42/80 41  
(Mitglied: Direktor Friedrich Hahne)

Gegründet 1907; nach dem zweiten Weltkrieg Zusammenarbeit mit den Deutschen Werkstätten (früher Hellerau), 500 Mitarbeiter; seit 1950 Verarbeitung von glasfaserverstärktem Polyester neben der traditionellen Holzverarbeitung.

Produktionsprogramm: Sitzmöbel und Tische aus Holz, Polyester und Metall für die Bereiche Büro und Verwaltung und soziale Institutionen; Fassaden und Wand- und Decken-Elemente aus GFK.

Designer: Prof. Georg Leowald t, Düsseldorf; Prof. Herbert Hirche, Stuttgart; Friso Kramer, Amsterdam u. a.

Kontaktperson: Fritz Hahne.

Prämierungen: 1963 Sacramento, USA: California State Fair and Exposition, Goldmedaille (Garnitur 460); 1965 Mailand: Triennale (Gartenbank 1000); 1969 Mailand: Triennale (Bank 1200); 1969 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (Bank 1200); 1970 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (Drehstuhlreihe, Schichtholzstuhl 480); New York: Museum of Modern Art (Schichtholzstuhl 480).

#### **Peter-Winkler-Verlag**

8000 München 22, Maximilianstr. 25,  
Tel. 08 11/22 11 89  
(Mitglied: Peter Winkler)

Der Verlag wurde 1951 in München gegründet.

Die Herstellung konzentriert sich auf Messe-, Ausstellungs- und Museumskataloge, Design- und musikwissenschaftliche Publikationen und kunsthistorische Abhandlungen.

Prämierungen: 1964: Oskar-von-Miller-Medaille (Museumskataloge, Deutsches Museum); 1967: Ehrenurkunde Expo Montreal (Produktform – Made in Germany I).

#### **Witte Haustechnik GmbH.**

5860 Iserlohn, Barbarossastr. 17, Tel. 0 23 71/65 41

Gegründet 1960; jedoch schon seit 1957 hat Witte als erster die Elektro-Speicherheizung zu hoher technischer Reife entwickelt und mit Großserienbau begonnen.

Produktionsprogramm: Elektro-Speicherheizgeräte; Direktheizgeräte; Klimageräte; Heißwassergeräte; Elektro-Blockanlagen; Schwimmbaddurchlauferhitzer; Hallenkonditionierungsanlage.

Designer: Erich Slany.

Prämierungen: 1962 Stuttgart: Design-Center des Landesgewerbeamtes (Nachtstromspeicherofen N 60); 1963 Stuttgart: Design-Center des Landesgewerbeamtes (Heizautomat T 20); 1965 London: Council of Industrial Design (Heizautomat T 20); 1967 Warschau, Krakau und Sofia: Wanderausstellung (Wicomat Universal); 1967 Stuttgart: Design-Center des Landesgewerbeamtes (Wicomat Universal); 1967 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“ (Wicomat Universal und T 20); 1968 Hagen: Südwestfälische

IHK (Wicomat Universal und Standard S); 1968  
Amsterdam: Stedelijk-Museum (Wicomat Universal);  
1968 Hannover: Sonderschau „Die gute Industrieform“  
(Wicomat Universal und T 20); 1969 Stuttgart:  
Design-Center des Landesgewerbeamtes (Wicomat  
Universal); 1970 Hannover: Sonderschau „Die gute  
Industrieform“ (Wicomat Universal und T 20).

**WMF, Württembergische Metallwarenfabrik**  
7340 Geislingen/Steige, Tel. 0 73 31/2 51

Das Unternehmen wurde 1853 gegründet. Anfangs  
stellte es mit Silber plattiertes Kupfer her und formte  
daraus Tafelgeräte aller Art. Später kamen die Besteck-  
fabrikation und eine Glashütte hinzu. WMF ist die  
größte Besteck- und Tafelgerätefabrik Europas.

Produktionsprogramm: Bestecke Echtsilber, versilbert,  
Cromargan; Tafelgeräte versilbert, Cromargan;  
Haushalt- und Küchengeräte Cromargan; Kochtöpfe  
Cromargan; Glas; Kaffeemaschinen; Hotelgeräte.

Designer: Prof. Wilhelm Wagenfeld, Prof. Karl Dittert,  
Sigrid Kupetz und Günter Kupetz, Arno Kersting,  
Cari Zalloni, Heinz Pfeiffer, Nanny Still McKinney,  
Irvin Harper, Helmut Warneke, Fred Danner u. a.

Kontaktperson: Direktor Weidner DID.

Prämierungen: Zahlreiche in- und ausländische  
Auszeichnungen.

**Zanders Feinpapiere GmbH.**  
5070 Bergisch Gladbach, Tel. 0 22 02/5 01

Gegründet: Firma 1829; Gohrsmühle 1602; Walz-  
mühle/Reflex 1857, übernommen 1965.

Produktionsprogramm: Hochwertige Kunstdruck-  
papiere; Papiere für Büro- und Informationstechnik;  
Feinpapiere für Verpackung.

Kontaktabteilung: Absatzvorbereitung.

**Zapf Möbel In Design**  
6236 Eschborn/Taunus, Niederhöchstädter Str. 23,  
Tel. 0 61 96/49 17 und 49 47

**Zimmer & Rohde**  
6370 Oberursel, Zimmersmühlenweg 16-20,  
Tel. 0 61 71/5 10 25

Firma wurde im Jahre 1900 von Ernst Rohde und Max  
Marx gegründet als Spezialgroßhandel für Möbel- und  
Dekorationsstoffe. Die Firma befindet sich nach wie  
vor in Familienbesitz. Sie wird heute geleitet von  
Horst Zimmer, Ernst Georg Zimmer und Anton  
Rudolf Czerny.

Die Kollektion umfaßt exklusive Stoff-/Tapeten-Karten  
in Zusammenarbeit mit der Marburger Tapetenfabrik;  
bedruckte und gewebte Vorhang- und Bezugstoffe aus  
natürlichen Fasern wie Seide, Wolle, Leinen, Baum-  
wolle, Mohair und synthetischen Fasern wie Dralon,  
Diolen, Trevira, Dolan.

Designer: Horst Eckert, Brigitte Doege, Christa Häusler,  
Ute Jansen, Anke Lielich, Renate Rodemann, Ingrid  
von Kruse.

Kontaktperson: Horst Zimmer.